

Bezugpreis:
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 10 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 10 Pf., 175 Pf. halbjährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärtig 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 12spaltige Zeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Beilagen-
gebühr pro Tausend 10 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.
Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.
Nr. 255. **Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.** Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.
Donnerstag, den 31. Oktober 1901. **XVI. Jahrgang.**

Die Hinrichtung des Mörders Mac Kinley's.



Der Attentäter Czolgosz, welcher auf der Ausstellung in Buffalo auf den Präsidenten Mac Kinley Revolvergeschosse abfeuerte, wodurch derselbe schwere Verletzungen erlitt, die nach kurzer Frist zu seinem vielbeklagten Ableben führten, ist gestern, Montag, Vormittags 7½ Uhr, in Auburn (Staat New-York) mittels Elektrizität hingerichtet worden.

Der Mörder ist ohne neue Hinübergegangen. Eine halbe Stunde vor der Hinrichtung hat Czolgosz noch cynisch die Wächter gefragt: „ob eine große Menschenmenge seiner Hinrichtung anwohnen würde“. Sollte dies der Fall sein, so wollte er, Czolgosz, an die Menge eine Rede halten. Man theilte ihm darauf mit, daß nur wenige Personen bei der Hinrichtung zugegen sein würden, worauf Czolgosz erklärte, daß er keine Rede halten wolle. Man machte ihm dann noch besonders begreiflich, daß ihm das Reden überhaupt nicht erlaubt würde.

Der Akt der Hinrichtung.
Zum Geleite des Verurtheilten hatte sich kein Geistlicher eingefunden, weil Czolgosz in den letzten Tagen jeden Zuspruch von dieser Seite abgelehnt hatte. Neun Minuten nach 7 Uhr führten Gefängnisbeamte den Czolgosz in den Hinrichtungsraum. Dieselben stützten ihn, doch war sein Gang nicht eigentlich schleppe, obgleich ein Riemen um seine Füße gelegt war. Als er dem Hinrichtungsstuhl nahe kam, stolperte er und fiel gerade in den Hinrichtungsstuhl hinein. Entgegen seinem Vorfatze versuchte er nun doch zu sprechen. Den Präsidenten will er erschossen haben, weil es der guten, arbeitenden Bevölkerung zum Nutzen ge-

reichen würde“, er bedauere sein Verbrechen nicht, dagegen bedauere er, seinen Vater nicht mehr gesehen zu haben. Das sei alles.

Im Momente, als Czolgosz die letzten Worte sprach, wurde die Maske mit dem Lederriemen über sein Gesicht gezogen. Nach einem Kabeltelegramm der „Zeff. Btg.“ waren es 12½ Minuten nach 7 Uhr als der elektrische Strom in Thätigkeit gesetzt wurde. Zunächst fand eine plötzliche Contraction der Muskeln statt, dann wurde der Körper steif. Man ließ den elektrischen Strom in der gleichen Stärke noch etwas auf den Körper des Attentäters einwirken und stellte ihn dann ab. Nach kurzer Zeit aber kam die volle Stromstärke nochmals zur Anwendung. Nach der Ausschaltung erfolgte die ärztliche Untersuchung; die Aerzte verlangten zur Vorsicht eine nochmalige Einschaltung.

7½ Uhr erklärten die Aerzte den Attentäter als todt. Nicht weniger als 1700 Bolts waren zur Anwendung gelangt. Von der Familie war Niemand anwesend, dem Bruder war die Erlaubniß zur Theilnahme abgeschlagen.

Die Section der Leiche des Attentäters hat ein normales Gehirn gezeigt. Die Leiche wurde darauf in Kalk gelegt und fortgebracht; alles, was an Kleidung etc. vorhanden war, zerstört bzw. verbrannt, damit nicht speculative Köpfe damit Curiositätenhandel treiben können, zumal die Familie des Attentäters geneigt gewesen sein soll, seine Leiche oder seine Kleider für 5000 Dollar einem Schaubudenbesitzer zu überlassen.

Aus Spanien.

Die schlechende Krifts im spanischen Ministerium ist zur akuten geworden. Die Uneinigkeit unter den Mitgliedern des Cabinets Sagasta kann es über Nacht zu Falle bringen. Sagasta leitet seit März die Regierungsgeschäfte, aber nicht eine einzige That von Belang vermag er aufzuweisen, nicht einmal den Versuch zur Vervollständigung politischer Reformen. Er ließ den Dingen ihren Lauf, sich beglückwünschend, daß die Sommermonate einigiges Leben in die a u s w ä r t i g e Politik brachten. — Differenzen mit dem Sultan von Marokko, festliche Empfänge deutscher Kriegsschiffe in spanischen Häfen usw. — wodurch in der That die Aufmerksamkeit der Bevölkerung von den trostlosen Zuständen im Innern abgelenkt wurde, freilich nur vorübergehend. Unter all' den Politikern, die sich zum Sturz des liberalen Cabinets verbunden haben, — Silvela, Robledo, Herzog von Tetuan, Dominguez u. A. — ist aber nicht Einer, der hoffnungsfroh als „kommender Mann“ betrachtet werden könnte. „Salonminister“: mit diesem Wort sind die Herren durchweg gekennzeichnet. Sie würden lediglich eine andere Nummer des Sagastischen Fadens spinnen und vielleicht eine ausgedehntere Claquewirtschaft installieren. Der einzige Politiker dem es an Initiative nicht fehlt, leitet zur Zeit das Kriegsministerium: General Wey-

ler. Daß er in die Lage kommt, als Cabinetschef diese Initiative in die That umzusetzen, wird aber kein Wohlmeinender wünschen können. Denn die Säbel-Diktatur in brutalster Form würde mit ihm zur Herrschaft kommen. Hat doch der „Denker von Kuba“ kürzlich in der Deputirtenkammer rund heraus erklärt, daß er die militärische Pflicht über die politische stelle. Leider ist der Einfluß dieses Gewaltmannes bei Hofe ein außerordentlicher. Die Königin schenkt ihm ihr besonderes Vertrauen, und die Auffassung, im General Weyler den berufenen Beschützer des Thrones zu sehen, ist ohne Zweifel dem jungen König Alfons XIII. angetragen worden, der im nächsten Frühling großjährig, also regierungsfähig wird. Ist General Weyler zur Zeit der Thronbesteigung König Alfons noch unter den Lebenden, dann dürfte demnach ein Appell des Regenten an den „Retter der Monarchie“ nicht auf sich warten lassen. Der Appell wäre gleichbedeutend mit der Proklamirung des Bürgerkrieges. . . . Das politische Barometer im Lande des Weins und der Gefänge deutet auf Sturm. Ein solcher Sturm vernag mit dem Vielen, was da morisch und faul ist, gründlich aufzuräumen.

Spanien ist das Land der Revolution, für die man auch den weit klangvollen Namen Pronunziamento erfunden hat. Zwar in neuerer Zeit ist die Mode der Pronunziamentos etwas abgekommen. Vielleicht weil die Verhältnisse viel ernster und schlimmer geworden sind, aber unter den älteren Herren Generalen, die gegenwärtig Kommandos führen, ist in Madrid nicht ein einziger, der nicht das eine oder andere Pronunziamento zu seinen angenehmeren Jugenderinnerungen zählte. Wenn ein Militär Karriere machen wollte, wenn er sich in der Nothwendigkeit sah, seine öf- fentlichen Verhältnisse aufzubessern, so spielte er den wilden Mann, rebellierte ein klein wenig und ließ sich dann begütigen. Das gab eine Beförderung zuweilen auch eine Abfindung, und dann war Alles wie zuvor. Der gegenwärtige Kriegsminister Spaniens, General Weyler, ist auch aus dieser Schule hervorgegangen, und er hängt ihr mit größter Treue an, als sonst irgend einer Sache in der Welt. Er hat auch Ursache dazu. Siege hat er überall auf der Straße errungen niemals im Felde, und allen seinen Ruhm haben Pronunziamentos geschaffen. Jetzt hat er sich höhere Ziele gesteckt und plant ein Diktatur. Zwar hat er in der Deputirtenkammer versichert, er habe niemals daran gedacht, sich zum Diktator aufzuwerfen; doch hat er auf der Stelle in einem Anfall von Aufrichtigkeit diese Versicherung durch die Hinzufügung widerrufen: er wisse nicht, was er thun werde, wenn in einem ersten Augenblick gefordert werde: Vor die Wahl zwischen der politischen und militärischen Pflicht gestellt, werde er sich stets für diese entscheiden. Der junge König Alfons von Spanien hat keinen schlimmeren Feind, als den General Weyler. Es muß übel bestellt sein, wenn die Königin-Regentin ihn gleichwohl als Kriegsminister duldet.

Die ersten Kosaken in Wiesbaden

den 2. November 1813.
Erinnerungen von Chr. Kz.

Unter den alten Familien Wiesbadens — wie meinen solche, die schon im achtzehnten Jahrhundert dort ansässig waren — wurde in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts (und hoffentlich auch späterhin) der Name **Boths** stets ehrend erwähnt. Dabei wurden auch von manchen Trägern des Namens gar treffende Ausprüche und Schurken erzählt. Im Anfang des vorigen Jahrhunderts zeichnete sich nun ein junger Mann aus der zahlreichen Familie der **Boths** — aus dem Zweige, der den großen Hof dem Stadt-Brummen gegenüber besaß — ein gewisser **Emmerich Boths** durch seine mutwilligen Streiche aus. Man konnte ihm nichts Böses nachsagen, aber ein loser Vogel war's, der bei den Wächtern der öffentlichen Ordnung gar nicht am besten angeschrieben war, sich aber dagegen einer desto größeren Beliebtheit bei der Jugend von zwölf bis zwanzig Jahren erfreute, deren Held und Anführer er war. Endlich gerieth er in den Verdacht des Wilderns; ob dieser begründet war, konnten wir nicht erfahren, wir haben's aber nie geglaubt. Wie dem aber auch sei, unser **Emmerich** fand nun den Boden Wiesbadens zu heiß, nicht wegen der warmen Quellen, die ja die Keller der Altstadt so angenehm durcharmen, sondern weil er merkte, daß ihn der Herr Stadtschultheiß — **Wilm**, wenn wir uns recht erinnern — einer genauen Beobachtung würdigte. **Emmerich** verschwand aus Wiesbaden (eigentlich **Wiesbaden**), lebhaft betrauert von seinen jugendlichen Freunden. Bei dem raschen Verlauf der Ereignisse von 1812 und 13 hatte man ihn schier vergessen, als er auf eine abenteuerliche Weise wieder auftauchte. — Während und nach den Kämpfen bei **Canau** vom 28. bis 31. Oktober 1813 waren viele verstreute französische

Soldaten in die Wälder des Taunus gerathen und schleppten sich mühselig und hungernd von Dorf zu Dorf über Eppstein, Bierstadt und Sonnenberg nach Wiesbaden. Da **Rassau** noch auf Seiten Frankreichs stand, und mehr noch aus angeborener Menschlichkeit, nahm man sich der armen, abgerissenen und ausgemergelten Menschen mittheilend an und beförderte sie nach Mainz. Von ihnen erfuhr man auch zuerst Genaueres über das Schicksal des französischen Heeres bei Leipzig und über die Gräuelt des Rückzugs bis Frankfurt, aber auch, daß dicht hinter ihnen die Preußen und Russen mit unüberstehlicher Macht heranrückten, und daß die geschwundenen Kosaken schon in nächster Nähe seien. So unangenehm solche Nachrichten besonders den Beamten waren, unter der Jugend erregten sie die lebhafteste Neugier und die Zugänge Wiesbadens auf der Seite nach Sonnenberg erfreuten sich der aufmerksamsten Beobachtung. Wo würde man die Kosaken mit ihren langen Dänsen zuerst sehen? Da, auf einmal, um die Mittagsstunde des 2. November, erscholl es: „Se kumme, se kumme in Summerich!“ Und nun war bei den Jungen kein Haften mehr, sie stürzten nach dem Sonnenberger Weg hin, wo denn auch wirklich eine Schaar Kosaken ankam. Neugierig drängte sich Jung-Wiesbaden hinzu. Neben dem bescheidenen Offizier an der Spitze ritt ein junger Mann, zwar in Kosaken-Uniform, der aber gar kein Kosaken-Gesicht hatte und die Jungen freundlich lachend ansah. Wöglich rief einer von ihnen aus dem „Kapeloch“ (die Herren Wiesbadener wollen den jetzt veralteten Ausdruck gütigst entschuldigen): „Dummeheil, das is so der Emmerich!“ Und „der Emmerich Boths is e Kosak!“ rief's durch die mantere Schaar. Der aber winkte ihnen ab und zeigte auf seinen Randsack, damit sie seiner Würde als Unteroffizier nicht zu nahe träten. Es war wirklich der vor ein paar Jahren geflüchtete **Emmerich**, der sich nach mancherlei Verfahrten in Russland einem Pulk Kosaken angeschlossen und nun nach der Schlacht bei **Canau** als Landeskundiger und Dolmetscher sie auf dem kürzesten Weg nach Wiesbaden geführt hatte. — Durch die Gegenwart

ihres früheren Kameraden kühn gemacht, verloren die Jungen alle Scheu und näherten sich selbst kameradschaftlich den so eigenthümlich gekleideten Reitern; desto finsterner aber blühten die Erwachsenen drein, in der Erwartung feindlicher Einquartierung, denn harmlos sahen jene Steppenhelden nicht aus. Da hatte Einer etliche Hühner über dem Sattel hängen, ein Anderer ein Schaf. Andere hatten Säcke mit Hafer oder sonstigem, ganz hinten kam Einer gar mit einem geschlachteten Schweine vor sich. Würden nun die Hühner- und Viehställe in der Stadt sicher sein? — Indeh ging es besser, als die ängstlichen Gemüther befürchteten.

Wie wenig böse die ungeliebten Gäste waren, das erfuhr schon am ersten Tage der Schornsteinfegermeister **Mieme** (Vorgänger des alten **Verfasser**) zu seinen nicht geringen Verdruss. Als er im Beginn der Dämmerung, von einem Geschäftsgang zurückkehrend, die untere Webergasse heraufkam, sah er vor seinem Hause — er wohnte rechts an der Ecke von dem warmen Bach, der quer durch die Webergasse nach der Gärtnergasse hin fließt — ein anscheinend lustiges Treiben von Groß und Klein, und an seinen zwei Fenstern ein unerklärliches Gekasper hervortreten. Man denke sich seinen Zorn und Aerger, als er näher kam. Von der Seite des Baches führte der Eingang ohne Treppe in die unteren Räume (wie noch um 1850 in den Buchbinder- und Schreibmaterialien-Läden) und da hatten denn etliche Kosaken die Unwesenheit des Hausherrn bemerkt, hatten ihre Pferde in seine Stube geführt, und ließen sie ihre Köpfe zum Fenster hinausstrecken. War es ein Streich **Emmerichs**? Wir glauben's nicht; denn er durfte sich jetzt nichts mehr zu Schulden kommen lassen, um seine bevorzugte Stelle nicht zu verscherzen. Die Pferde kamen aber denselben Abend noch in einen richtigen Stall. Auch blieben diese Kosaken nicht lange in Wiesbaden, sie stießen zu dem Korps des Generals **St. Priest**, der von **Rosfel** aus die Lahn herabzog und sein Hauptquartier im Kurhaus von **Bad Ems** nahm. Bekannt ist die Inschrift, die er am 1. Januar 1814 auf den Brücken bei der **Capitl-Kirche** in Kob-



Wiesbaden, 30. Oktober.

Professor v. Liszt über den Werth der Zeugnisaussagen.

In einer Versammlung, in der über den Stand der Konstitut Angelegenheit und das Gutachten des westpreussischen Obermedicinal-Collegiums berichtet wurde, sprach Prof. Dr. v. Liszt über den Werth gerichtlicher Zeugnisaussagen im Allgemeinen. Die Unsicherheit und Gefährlichkeit eines der wichtigsten Bestandtheile des Beweismaterials im Strafverfahren, der Zeugnisaussagen, sei eine anerkannte Thatsache. Versuche hätten gezeigt, daß sich selbst bei ganz unbefangenen, intelligenten Menschen zwischen der Wahrnehmung und der Aussage darüber, je nach der dazwischen liegenden Zeit, Vorstellungen geltend machen, die das Bild trübten und den Aussagen zum Mindesten in einzelnen Punkten ihre Zuverlässigkeit raubten. Bei befangenen, ungebildeten Zeugen sei dies noch in viel höherem Maße der Fall, ebenso bei wiederholten Vernehmungen, wo die Zeugen in der Regel nicht an ihre ursprüngliche Wahrnehmung, sondern an ihre letzte Aussage anknüpften. Nur Richter, denen eine reiche psychologische Erfahrung zu Gebote stehe, könnten sich in solchen Fällen aus dem Wirrwarr widersprechender und unrichtiger Zeugnisaussagen zurechtfinden. In Konitz habe sich wieder gezeigt, daß unser gesamter criminalistischer Apparat nur bei alltäglichen, gewerksmäßigen Verbrechen zuverlässig arbeite, in anderen Fällen aber meist verfehle, nicht zum geringsten Theile wegen der mangelnden psychologischen Vorbildung der Richter und Staatsanwälte. Die Hauptforderung aller, die an einer geordneten Rechtspflege ein Interesse hätten, müsse deshalb zunächst eine Umgestaltung des Vorunterforschungsverfahrens bilden, begründet auf einer besseren psychologischen Werthschätzung der Zeugnisaussagen.

Gegen die Nacharbeit.

Der Centralrath der deutschen Gewerkschaften verlangt in einer Eingabe an den Bundesrath und Reichstag ein unbedingtes Verbot der Nacharbeit für Kinder und Arbeiterinnen, eine Ausdehnung desselben auf jugendliche Arbeiter bis zum 18. Lebensjahre, Einführung der gesetzlichen achtstündigen Maximaldauer der Nacharbeit auch für erwachsene männliche Arbeiter, Erweiterung des Geltungsbereiches der Bestimmungen gegen die Nacharbeit auch auf die Hausindustrie, das Verwerthungs- und Verkehrsgewerbe.

Ein blutiger Vorfall.

Zu einem blutigen Straßenkampf zwischen Weißen und Farbigen kam es in Balltown (Louisiana). Während die Farbigen auf freiem Felde eine religiöse Versammlung hielten, drang die Polizei in ein von einem Farbigen gehaltenes, nicht concessionsiertes Restaurant. Der Besitzer feuerte und erschoss zwei Polizisten, worauf er selbst erschossen wurde. Ein farbiger Prediger, der mit einer Finte erschien, wurde niedergeschossen, ehe er selbst feuern konnte. Der Kampf wurde nun allgemein, die im Gebäude befindlichen Neger schossen solange auf die Polizisten, bis diese das Gebäude in Brand setzten. Nun wurden alle herauskommenden Neger erschossen. Die weißen Bürger haben den Negern Rache geschworen bis zur Vernichtung.

Der Krieg in Südafrika.

Louis Botha entging der Gefangennahme durch den Oberst Remington mit knapper Noth. Die Engländer übertraten sein Lager. Botha entkam mit nur wenigen Hundert Yards Vorsprung und bißte Gut, Revolver und Papiere ein, welche den Engländern in die Hände fielen. 10 Buren wurden lenz setzen ließ, als treffende Antwort auf die Braberei des französischen Präfecten von 1812.

Von Emmerich Botha wissen wir weiter nichts. Daß er wegen früherer Vorurtheile unbefähigt blieb, ist selbstverständlich. Wahrscheinlich ist er in dem Gefecht bei Rheims gefallen (18. März 1814), in welchem auch St. Priest den Tod fand.

An Ersatz für die weiter gezogenen Kofoten fehlte es in Wiesbaden nicht, denn Blücher nahm dort mit dem York'schen Corps sein Hauptquartier; auch gab es Durchmärsche von allerlei Truppen; einmal zog sogar ein Reiter-Regiment von etwa 500 (fünfhundert) Waischen den Michaelsberg (die „Suche“) herab; diese führten noch Pfeil und Bogen, erröten aber nicht das Aufsehen, wie die ersten Kofoten — man hatte sich in jenem „Kofoten-Winter“ an mancherlei gewöhnen müssen, und das auch in Wiesbaden und der Umgegend grassirende Nervenfieber lag drückend auf den Gemüthern. (Der damals noch junge Dr. Pees behandelte allein einundachtzig Nervenfieber.) Aber Ordnung verstanden die Preußen zu halten, und ihre Hauptquartiere im „Löwen“, unterhalb des Uhthurmes (wer erinnert sich noch des kleinen Hauses mit dem vorgebauten Erker?), holt den Klagen sich dort beschwerender Bürger rasch und gründlich ab.

Zum Schluß sei noch der Glanzpunkt jenes Winters erwähnt: Der Ball im Kurpark, den das York'sche Corps seinem Oberfeldherrn, dem alten Blücher, an seinem Geburtstage gab, dem 16. Dezember 1813. Der einundsechzigjährige „Jüngling mit weisem Haar“ eröffnete den Ball mit Gräfin Philippine Lobs, dem schönsten Mädchen der Stadt (sie starb im Jahr 1856 zu Geisenheim bei Verwandten). Leider wurde jenes Fest durch einen sehr traurigen Vorfall getrübt, der, eigentlich ein Mord, Anfangs zur Kenntniß von nur Wenigen kam, und im Drama der kriegerischen Ereignisse der Vergangenheit anheimfiel. (Ob er geklärt wurde, ist uns unbekannt geblieben.)

Mit Ende Dezember 1813 trat in Wiesbaden wieder Ruhe ein, denn durch die Blockade von Mainz wurde es nur wenig gestört.

gefangen genommen. Botha hat nur einen kleinen Rest der Truppen bei sich, die kürzlich Natal bedrohten. Die übrigen sind zerstreut.

Deutschland.

* Berlin, 30. Oktober. Einige Bundesstaaten verlangen die Erhöhung des Satzes von 85 Mk. für Tabak. — In Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß bezüglich des Zolltarifes ein Compromiß zwischen Regierung und Reichstag zu Stande komme.

— Ausgewiesen wurde aus Berlin der amerikanische Richterstatler Gerring, der bei den Kämpfen auf dem „Jits“ schwer verletzt wurde. Der Grund ist unbekannt.

— Die Staatsaufsicht bei den Hypothekenbanken wird verschärft. Die Bankinspektoren werden vermehrt, sämtliche Hypothekenbanken sind in bestimmten Fristen einer Revision des Geschäftsbetriebes unterworfen.

Ausland.

* Wien, 30. Oktober. Der Kaiser empfing in Budapest den Besuch des Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland.

* Rom, 30. Oktober. Der Feldzug gegen den Straßburger Professor Spahn soll von einflussreichen Persönlichkeiten im Vatikan, nicht aber direkt von Rampolla eingeleitet und geführt werden. Diese Kreise würden nicht ruhen, bis die deutsche Regierung sich entschleide, Spahn durch einen andern katholischen Gelehrten zu ersetzen.

— Der Papst empfing Jörn von Bulach und sprach ihm seine Zufriedenheit darüber aus, daß am 3. Nov. seine Bischofsweihe in Rom stattfand. Er gab ferner dem Wünsche Ausdruck, nach der Ceremonie den Bischof mit seiner ganzen Familie zu empfangen.

— Ende Januar soll in San Remo König Eduard von Großbritannien eintreffen und den Februar und halben März in San Remo bleiben. Wahrscheinlich wird die Villa Jirio gemietet. (Bekanntlich hat letzter Tage von den verschiedensten Seiten verlautet, der König leide an Krebs. Heute ist von London ein indirekter Widerruf erfolgt mit der Angabe, die Nachricht sei auf Speculationen wegen der Krönung zurückzuführen.)

* London, 30. Oktober. Der Ministerrath beschloß, den südafrikanischen Krieg durch keine andere Mittel als die völlige Unterjochung der Buren zum Abbruch zu bringen. Man wird ferner Alles bewilligen, was zur energischen Fortsetzung des Krieges verlangt wird.

* Rotterdam, 30. Oktober. Sämtliche Arbeiter-Verbände der Niederlande wurden aufgefordert, die Boykottbewegung gegen die englischen Frachtschiffe durch Geldmittel zu unterstützen.

— Bei einer Besprechung der Boykott-Bewegung in Antwerpen erklärten verschiedene Redner, die Organisation des Boykotts sei sehr schwierig, wenn nicht unmöglich. Man begnügte sich mit der Annahme einer Sympathie-Adresse. (Die Schwierigkeiten wurden auch in Hamburg betont.)

Aus aller Welt.**Kleine Chronik.**

Furchtbare Brandwunden, die später zum Tode führten, erlitt die Frau Versicherungs-Inspktor Roling in Kassel, als sie in der Kinderstube die brennende Lampe fallen ließ. Zwei Kinder, die im Bette lagen, haben Brandwunden erlitten.

In Folge Blutvergiftung, ausgezogen bei einer Operation, starb in Sietlin Professor Schudardt, Direktor des städtischen Krankenhauses.

Karabinieri tödteten den Räuber Rosario Bufalino in der Nähe von Montebello auf Sicilien.

In der Innenschucht unterhalb St. Moritz wurde die Leiche des Dr. Ree, angeblich aus Berlin, im Fluße aufgefunden. Ree war seit 1½ Monaten kranken in Celerina. Wahrscheinlich ist Ree über die 70 Meter hohe Felswand gestürzt. Weil Wärfel und die goldene Uhr mit Kette fehlten, nimmt man an, daß vielleicht ein Verbrechen vorliegt. Untersuchung ist eingeleitet.

In Marseille herrscht große Unruhe über das Ausbleiben des transatlantischen Dampfers „Christian“, welcher aus Oran kommend bereits 24 Stunden überfällig ist.

Santos Dumont ist Sieger geblieben. Bankier Deutsch hat ihm mitgeteilt, daß er seiner Meinung nach den von ihm für das lenkbare Luftschiff gestifteten Preis von 100,000 Fr. gewonnen habe. Santos Dumont will die von Deutsch bereits erhaltenen 25,000 Fr. unter die Armen von Paris vertheilen.

Einer Depesche aus Galveston zufolge ist die Baumwollpflanze in Mount Pleasant in Texas mit 7000 Ballen Baumwolle niedergebrannt.

Auf der Erzgrube in Kroschotow (Galizien) gerieth die Zimmerung des Luftschachtes in Brand. Durch starke Rauch-Entwicklung fanden 9 Bergleute den Erstickenstod, während zwei Mann der Bergschaft noch vermisst werden.

Zwischen Wülheim (Rhein) und Köln warf ein Strolch einen mit ihm im Coupe allein befindlichen Mädchen ein mit betäubender Flüssigkeit gefülltes Tuch über und versuchte ihm ein solches in den Mund zu stecken, doch erreichte er seinen Zweck der Vergewaltigung des Mädchens nicht.

Vierbrauer Müller-Garstadt wurde von der Strafkammer Bamberg zu 180 Geldbuße verurtheilt, weil er dem Bier-Musikant-Mehl zuschickte, nachdem er schon früher eine Geldbuße (Mk. 750) wegen Steuerhinterziehung erhielt.

Aus der Umgegend.

in Vom Laude, 30. Okt. Mit dem Einbringen des sogenannten nassen Futters (Dachwurz und Rüben) welches in Galle gerathen, sind noch viele Landwirthe beschäftigt. Der Winterroggen ist aufgegangen und sieht schön; mit der Ausfaat des Winterweizens ist man eben noch beschäftigt. — Der Frost sollte möglichst lange auf sich warten lassen, damit das Holz der Reben austreiben kann.

k. Viebrich, 30. Okt. Eine rührige Agitation entfaltet der sozialdemokratische Wahlverein, um die Mandate der am 9. November in die 3. Klasse zu wählenden 3 Stadtverordneten zu erringen. Bereits am letzten Sonntag wurde ein Flugblatt zur Vertheilung gebracht, welches die Aufgaben der 3 aufgestellten Candidaten näher beleuchtet. Dieselben sind verpflichtet, u. A. folgendes Programm zu vertreten: 1. Beseitigung des Submissionswesens; 2. Unentgeltlichkeit der Lehrmittel in den Volksschulen u.; 3. Unentgeltlichkeit der Leichenbestattung; 4. Abschaffung aller Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln zu kirchlichen u. Zwecken; 5. Abschaffung der Accise und aller indirekten Steuern; 6. Steuerfreiheit des Einkommens unter M. 660; 7. Errichtung eines Volksbadegaßes; 8. Gehalts-Ersparniß bei den obersten Beamten u.; 9. Einsetzung einer Sanitäts-Polizei; 10. Ausreichende Fürsorge für arbeitsfähige Arme, sowie für Waisen; 11. Beschäftigung für Arbeitslose u. — Gestern Nachmittag stürzte ein Radfahrer, welcher in größter Geschwindigkeit die Wiesbadener Allee herunterfuhr, in der Nähe der Mittnacht'schen Befigung durch Anprall an einen Bandstein vom Rade und zog sich ganz erhebliche Kopfverletzungen zu, jedoch er sich bei einem in der Nähe wohnenden Arzt verbinden lassen mußte. Zu verwundern ist nur, daß bei dem wahnsinnigen Fahren auf der abschüssigen Straße nicht mehr Unglücksfälle vorkommen. — Durch den anhaltenden Nebel ist die Schifffahrt auf dem Rhein fast vollständig gehemmt, das erste Schiff fuhr gestern erst Nachmittags gegen 2 Uhr zu Thal.

* Viebrich, 29. Okt. Die neueste Vereinsgründung ist ein Schützen-Verein. Es wurde zwecks vorläufiger Aufstellung eines Statuts ein provisorischer Vorstand bestimmt. — Aus dem Garten einer Villa am Friedhofsweg wurden Wäschegegenstände gestohlen. Die Spitzbuben fielen aber, eben im Begriffe, den Raub in Sicherheit zu bringen, einem Nachschutzmännchen in die Hände; indeß konnte dieser nur einen, einen in Viebrich sich aufhaltenden Ausländer, festnehmen, der Spitzbühnen entkam. Der Verhaftete ist nach Wiesbaden in Untersuchungshaft gebracht. — Eine Frau stürzte an der Haltestelle Thelemannstraße aus einem Wagen der elektrischen Bahn. Sie blieb einige Zeit bewußtlos liegen, konnte sich dann aber heimwärts begeben.

* Viebrich, 30. Oktober. Die Brutto-Einnahmen des Wohlthätigkeits-Concerts des Gesangs-Vereins „Eintracht“ betrugen 637 Mark. Nach Abzug sämtlicher Kosten verblieb ein Netto-Ertrag von 392 Mk., welcher in gleichen Theilen dem evangelischen Diaconissenheim und dem katholischen Marienhaus überwiesen wurde.

n Hochheim, 30. Okt. Am Sonntag, 3. November feiern die Eheleute Hermann Behle hierseits ihre Silberhochzeit.

B Wicker, 29. Okt. Fortwährend läßt der „Widerer“ seine Anziehungskraft aus. Nicht allein an Sonntagen, sondern auch Werktags sieht man ganze Scharen städtischer Ausflügler in unserem Orte Einkehr halten. So kamen am Samstag etwa 35—40 Herren aus Frankfurt und Offenbach, größtentheils Professoren und Lehrer um einige gemüthliche Stunden zu verleben, wozu die Ernennung eines der Herren zum Professor Anlaß bot. — Unter Leitung seines neuen Dirigenten, Herrn Kullmann-Hochheim rüstet der Männergesangsverein „Harmonie“ zu neuer eifriger Thätigkeit. Der Kirchenchor beabsichtigt am 2. Weihnachtstage ein religiöses Festspiel zur Aufführung zu bringen.

* L. Schwalbach, 30. Okt. 200 Mark Belohnung bietet Herr Jahn (im Herzog von Nassau) für die Wiederbeschaffung von 11 Aquarellen, die eine Dame verloren hat.

* Oestrich, 29. Okt. Das Haus des Polizeidieneres Braun kaufte Maurermeister Fescher für 4550 Mark, das von J. Eisele der Schiffer Götter für 7800 M.

* Weisenheim, 29. Okt. Die Feier die 25 jähr. Dienstjubiläums des Herrn Bürgermeisters Fiebig ist aufs Schönste verlaufen. In gemeinschaftlicher Sitzung von Magistrat und Stadtverordneten erfolgte am Samstag die offizielle Beglückwünschung. Aus Wiesbaden war zu dieser der Herr Landrath erschienen. Samstag Abend war großer Fackelzug. Am Rathhause erfolgten zunächst Viedervorträge, dann richtete Herr Kreis-Schulinspektor Feldmann Worte des Dankes und der Anerkennung an Herrn Fiebig, die Verdienste rühmend, die der Herr Bürgermeister sich um das Aufblühen der Stadt erworben. Der Gefeierte dankte, worauf der ganze Zug zum Saalkreis ging, wo Kommerz statthand, der aufs Beste verlief.

* Frankfurt, 29. Okt. Das finanzielle Ergebnis des bekannten Wohlthätigkeitsfestes soll 70 000 M. sein, nach Abzug der Kosten sollen 30,000 M. bleiben, die wohlthätigen Zwecken zuzufallen.

* Frankfurt a. M., 29. Oktober. Eine Kaufmannsfrau Geheuer, Julia geb. Mischel, ist den Vergiftungstod gestorben. Die Angabe des Ehemannes, welcher verhaftet ist, die Frau habe sich selbst vergiftet, wird bezweifelt. Am Halse der Frau fand man auch Strangulationsmerkmale.

© Wilmars, 29. Okt. Am verfloßenen Sonntag hielt Herr Pfarrer Waldschmidt-Lindenholzhausen im Saale des „Nassauer Hofes“ einen Vortrag über seine Palästina-Reise. Ausgehend von dem Gedanken bezw. Wünsche eines jeden Christen, die Orte besuchen zu können, in denen der Welt Erlöser gelebt, gewirkt und gelitten, habe auch er dem Drange seines Herzens Folge geben müssen, diese beschwerliche Reise zu unternehmen. Der Herr Vortragende wußte die Zuhörer bis zum letzten Worte durch einfache, fesselnde Sprache, die auch des zeitweiligen Humors nicht entbehrte, in fester Spannung zu erhalten. Das Erlebte wurde auch in Bildern vorgeführt. Reicher Dank lohnte den interessanten Vortrag.

* **Runkel**, 30. Okt. Nach Angabe des „Runkeler Anzeiger“ war Stationsvorsteher Schmidt sterblich unter die Räder eines Wagens gerathen und erheblich verletzt worden. (Schmidt war bis 1. April d. J. in Elville thätig. Seine Verletzungen sollen, wie nachträglich verlautet, schwer, aber nicht lebensgefährlich sein.)



* **Wiesbaden**, 30. Oktober 1901.

* **Zur Reichstagswahl.** Der Candidat der Centrumpartei Professor Dr. Wedemer hat nachträglich seine Candidatur wieder zurückgezogen. Er begründet sein Vorgehen, das natürlich allgemein überrascht hat, mit folgendem, an den Vorsitzenden des Wahlvereins gerichteten Schreiben:

„Da ich von maßgebender wohlwollender Seite dahin unterrichtet worden bin, daß die Candidatur eines Geisteslichen den guten Erfolg der Erziehung im zweiten hessischen Wahlkreis beeinträchtigen würde, so ziehe ich im Interesse der Sache, der ich zu dienen bereit war, gerne meine Candidatur hiermit zurück.“

Das hiesige Centrumsblatt schreibt dazu: „Wir dauern es aufrichtig, daß unser Candidat den nach unserer Ueberzeugung übertriebenen Bedenken einiger weniger Herren Folge geleistet hat, da wir der Ueberzeugung sind, daß eine geeignete Candidatur wie die des allverehrten Herrn Dr. Wedemer nicht mehr zu finden sein wird.“ — Vielleicht kommt jetzt das geplante Compromiß der Nationalliberalen doch noch zu Stande. Die Krisis in der Centrumpartei scheint weitere Folgen zu haben. Auch der Vorsitzende der Partei, Justizrath Salbe, hat sein Amt niedergelegt. Der „Rh. K.“ will aus sicherer Quelle erfahren, daß Intriguen anderer Geisteslicher gegen Professor Wedemer diesen zur Niederlegung seines Mandates als Reichstags-Candidat veranlaßt haben.

* **Wählerversammlung.** Wie schon bemerkt, findet heute Mittwochsabend in der Turnhalle Welltrichstraße eine Wählerversammlung der freisinnigen Volkspartei statt, in welcher der Candidat der Partei, Herr Genossenschaftsanwalt Dr. Erüger-Berlin, sprechen wird.

* **Vortrag im Lokal-Gewerbeverein.** Wie an dieser Stelle bereits kurz mitgeteilt, wird der Forschungsreisende Dr. Hugo Grothe am Samstag, den 2. Novbr., Abends 8 Uhr, für den Lokal-Gewerbeverein im Saale der Gewerbeschule einen Projektions-Vortrag halten über das Thema: „Von Konstantinopel ins Herz Kleinasiens“. Im Hinblick auf die deutsche Kulturarbeit in Kleinasien, den bevorstehenden Weiterbau der Anatolischen Bahnen nach Bagdad und dem Persischen Meerbusen dürfte dies Thema vom ethnographischen, kulturgeschichtlichen, wirtschaftlichen wie nationalen Gesichtspunkt von besonderem Interesse sein. Bemerkt sei noch, daß der auch durch seine schriftstellerische Thätigkeit in weiteren Kreisen bekannte Redner seine Ausführungen lediglich auf eigener Anschauung aufbaut, dieselben durch farbige, nach photographischen Aufnahmen gefertigte Lichtbilder illustriert, vollkommen frei spricht und den fraglichen Vortrag wiederholt in der „Urania“ zu Berlin gehalten hat. Näheres ist aus der in vorliegender Nummer dieses Blattes enthaltenen Anzeige des Lokal-Gewerbevereins ersichtlich.

* **Andreasmarkt.** Da die Platzfrage des Andreasmarktes in diesem Jahre die Gemüther der Wiesbadener Bürgerchaft ganz besonders stark beschäftigt, fand am Montag Abend im Restaurant „zum Blücher“ ebenfalls eine stark besuchte Versammlung von Interessenten, meist Geschäftleuten des Westendviertels statt. Vorher war durch eine Liste Umfrage wegen der Platzfrage gehalten worden. Einstimmig waren alle Geschäftsleute für die Beibehaltung des Marktes an der vorjährigen Stelle in der Blücher- und den angrenzenden Straßen. In der Versammlung, in der die Frage eifrig diskutiert wurde, beschloß man, eine Eingabe an die maßgebende Behörde zu machen, dem Wunsche des Westends Rechnung zu tragen und die Rheinstraße, deren Bewohner ja schon lange den Markt nur als Ruheflügel empfanden, von diesem zu befreien. In der Blücherstraße sei auch deshalb der geeignete Platz zu sehen, weil diese durch keine Bahn befahren, der Tagesverkehr auch kein so großer sei, als in anderen vorgeschlagenen Straßen. Man hoffe allgemein, mit dieser Eingabe bei der maßgebenden Behörde durchzuwirken und die Behörde würde mit der Erfüllung des Wunsches einer ganzen Menge von Interessenten Rechnung tragen.

* **Die kleine Burgstraße** ist gegenwärtig der Schauplatz einer interessanten „Bühnenschauspiel“. Durch die Spiegelgasse und kleine Burgstraße soll ein neuer Schmutzwasserkanal gelegt werden, nun hindert jedoch das an dieser Stelle so reiche Grund- (Thermal-) Wasser die Erd- und Maurerarbeiten dergestalt, daß es erst beseitigt werden muß. Zwei Handpumpen genügen nicht, das andrängende heiße Wasser herauszuschaffen, man war daher genötigt, eine dritte Pumpe mit elektrischem Antrieb aufzustellen. Natürlich muß Tag und Nacht gearbeitet werden, um ohne Störung die Arbeit fertigstellen zu können und gewährt namentlich zur Nachtzeit diese unterirdische Thätigkeit bei flackerndem Lichtschimmer einen sehr interessanten Anblick.

* **Niederabend.** Unser berühmter Mitbürger, Herr Anton Siffermans, der vortreffliche Nieder- und Dramatiker, wird am Montag, den 11. November, im Casinoaal einen Niederabend veranstalten, über dessen Programm wir demnächst Näheres mittheilen werden.

* **Residenztheater.** Donnerstag geht zum 17. Male der Schwank „Coralie u. Cie.“ in Scene. — Die Erstaufführung des zweiten Theiles von „Ueber unsere Kraft“ von Björnsterne Björnson steht augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses Aller, die der Pflege der ersten dramatischen Litteratur unserer Tage verständnißvolle Aufmerksamkeit widmen, die noch etwas mehr suchen, als leichte Zerstreuung. Wie groß gerade in Wiesbaden diese tiefere Anteilnahme ist, davon liefert das Residenztheater Beweis.

* **Ballet-Erfolg.** Zwei junge Wiesbadenerinnen, Fräulein Schütze und Fräulein Schönbeger, die erst vor kaum 2 Jahren aus dem hiesigen Ballet unter Fräulein Balbo's bewährter Schule hervorgegangen sind, haben in Chemnitz, wo sie als Solotänzerinnen engagiert sind, bei ihrem Auftreten in „Undine“ in einem pas sérieux großen Erfolg erzielt.

* **Der Vortragsabend des Kaufmännischen Vereins,** welcher, wie bereits mitgeteilt, infolge Erkrankung des Herrn von Hesse-Wartegg versagen werden mußte, findet nunmehr heute Donnerstag Abend halb 9 Uhr im Gartenlaale des Hotel-Restaurant Friedrichshof, Friedrichstraße 35, statt. Dem Vortrag, zu dem auch Damen willkommen sind, liegt ein sehr interessantes Thema zu Grunde, so daß ein reger Besuch zu erwarten sein dürfte.

* **Vaterländischer Frauenverein.** Einen Vortrag über das Fürsorge-Erziehungs-Gesetz wird Herr Bürgermeister Wolff aus Diebrich nächsten Samstag den 2. November, Nachmittags 5 Uhr, in der Aula der hiesigen höheren Mädchenschule für den Lehrerinnenverein halten. Da nach § 11 des Fürsorge-Erziehungs-Gesetzes zur Fürsorge auch Frauen bestellt werden können, so wird dieser Vortrag für die Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins von Interesse sein, worauf der Vorstand desselben besonders aufmerksam macht.

Das Abonnement * * *

für Monat November

auf den

General-Anzeiger

beträgt

nur 50 Pfg.

bei freier Zustellung durch Boten
60 Pfennig.

Durch unsere Stadtkassen 50 Pfg.

Eine Extra-Gebühr wird nicht erhoben.

* **Gesellschaft „Fidelio“.** Das am Sonntag im „Nimmersaal“ stattgehabte Stiftungsfest erfreute sich guten Besuchs und verlief in schönster Weise. Die zur Aufführung gebrachten Theaterstücke wurden flott und lebendig gespielt und stürmische Heiterkeit und reichlicher Beifall wurde den Darstellern zu Theil. Um die Aufführung machten sich verdient: Fräulein Ruppert, sowie die Herren Haas, Kraft, Kurz, Maybach, G. Schmidt, Seb. Weber und Weckert. Der Opernsänger Platte brachte in meisterhafter Weise mehrere Lieder zum Vortrage u. A. das erstmalig hier gehörte „Verklungen“ von dem in Rainzer Musikkreisen sehr geschätzten Komponisten Reinhardt. Das Lied, in sein empfindender Weise wiedergegeben, machte tiefen Eindruck, der Vortrag rief zu stürmischem Beifall hin, wie überhaupt alle Vortragsstücke des Sängers reiche Anerkennung ernteten, wodurch derselbe zu Zugabe veranlaßt wurde. Sehr überrascht war man von den vorzüglichen Leistungen der Gesangs-Abtheilung, welche, obwohl erst vor wenigen Wochen neu gebildet, mit Präzision, feiner Intonation und schöner Aussprache einige Lieder zu Gehör brachte, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden und der Thätigkeit des Dirigenten (Herrn Weikarth), wie dem Fleiße der Sänger vortreffliches Zeugnis ausstellten. Das hübsche Duett „Die lustigen Brüder“ (Herren Schäfer und Deike) wurden lebhaft applaudirt, ebenso fanden die Leistungen sowohl der Musikerriege wie der Jongleurriege des Stemm- und Ringflubs „Athletia“ volle Anerkennung. Den Schluß des schönen, in allen Theilen wohl gelungenen Festes bildete ein Ball, der die Teilnehmer bis gegen Morgen in gemüthlichster Stimmung vereinte.

* **Männerturnverein.** Der dieses Jahr gemachte Versuch, den alljährlich mit dem Schauturnen des Männerturnvereins verbundenen Ball von einander zu trennen, kann als ein glücklicher betrachtet werden; das bewies der am Samstag den 26. Oktober als Eröffnung des Winterreigens in seinem Vereinshause Platterstraße 16 stattgefundene Ball, welcher als Glanzpunkt der Saison des Vereins gelten dürfte. Will man sich auch vielleicht noch nicht so ganz an den Samstag gewöhnen, so wird man doch mit der Zeit den Vortheil erkennen, den der darauffolgende Sonntag bietet, und unseren jungen Turnern wird hier die beste Gelegenheit geboten, das Tanzbein zu schwingen. Die überaus fröhliche Stimmung dauerte denn auch bis zum hellen Morgen und Niemand dachte an einen Ausbruch. Es war dies ja auch ganz erklärlich, denn die stets rührige Vergnügungs-Kommission hatte es sich aufs Aeufserste angelegen sein lassen, in

den Ball das richtige Leben und Treiben hineinzubringen, welche Aufgabe sie auf das Glänzendste löste. Die von derselben arrangirten Ballscherze: Im Irrgarten, Blumenfeste, Weiberlist etc., ergötzen nicht nur die Theilnehmer, sondern alle Anwesenden, ganz besonders gefielen die beiden letzten Scherze. Eine stark benutzte Saalpost brachte dem Saal der Vergnügungs-Kommission eine bedeutende Einnahme und manche heitere Episode wurde hier zum Ausdruck gebracht. Daß der überaus prächtige Damenflor sein Erscheinen in keiner Weise zu bereuen hatte, dafür war gesorgt, denn selbst die lauesten Tänzer sah man bei den munteren Weisen der 80er bis zum frühen Morgen dem Tanze huldigen, so daß eine jede Schöne auf ihre Rechnung kam. Daß bei dieser Gelegenheit Küche und Keller ihr Bestes boten, konnte nicht ausbleiben, zumal dem neuen Hauswart, Herrn Berger, schon von der Etidelmühle aus ein ausgezeichnetes Ruf vorausgeht. Die am Sonntag in Erbenheim stattgefundene Nachfeier hatte sich eines sehr starken Besuches zu erfreuen, so daß sich die Räume als viel zu klein erwiesen. Am 17. November findet das alljährliche Schauturnen mit Familienabend statt, wünschen wir auch hierzu dem Verein den besten Erfolg.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister Abtheilung A ist die offene Handelsgesellschaft „Wiesbadener Natur- & Eiswerke“ (Hensch u. Kaesebier) mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Friedrich Karl Hensch und Hermann Kaesebier, beide in Wiesbaden, eingetragen worden mit dem Bemerkung, daß die Gesellschaft am 1. Juli 1892 begonnen hat.

* **Gestorben** ist von den Chinatruppen in Folge von Typhus im Barackenlazareth Münster der Kanonier Phil. Weil aus Epa bei Udingen.

* **Auszeichnungen.** Major Gardt im Kass. Inf.-Regt. Nr. 87 erhielt den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife. Der Rothe Adlerorden 4. Klasse wurde dem Kammermusiker Zeil hier zu Theil.

* **Andreasmarkt.** Zu Gunsten der Abhaltung des Andreasmarktes in der Schwabacher-, Dogheimer und verlängerten Hellmündstraße sind Petitionen in Umlauf, die recht zahlreiche Unterstützung und Unterschriften finden sollten, handelt es sich doch um die Erhaltung eines gewissmaßen vaterstädtischen Festes.

* **Invaliden- und Altersrente.** Es hat sich gezeigt, daß die Kenntniß des Invaliditäts- u. Altersgesetzes, dieser wichtigsten neueren Staatsinstitution, und der Rechte, die es dem einzelnen einräumt, leider noch wenig verbreitet ist, und daß viele überhaupt ganz im Unklaren sind ob und inwieweit sie versicherungspflichtig oder -berechtigt sind. Dieser Unkenntniß will eine Foebe im Verlage von Rud. Vieweg & Co. hier erscheinende, von Joh. Gustav Groß, Landessekretär beim Schiedsgericht für Arbeiterversicherung für den Reg.-Bez. Wiesbaden, verfaßte Schrift: „Der Weg zur Erlangung einer Invaliden- u. Altersrente“ abhelfen. Sie giebt knappe und erschöpfende Auskunft über Anwartschaft, Berechnung und Erlangung einer möglichst hohen Rente. Der Arbeiter in gleicher Weise wie der Arbeitgeber, der Gewerbetreibende, Handlungsgehilfe, Beamte wird die kleine Broschüre mit großem Nutzen lesen. Zumal bei dem billigen Preis kann die Anschaffung jedem empfohlen werden.

* **Aufregende Scene.** Gestern Mittag gegen 11 Uhr ging ein total betrunkenen Mann mit einem 4-jährigen Kinde den Michelbergstraße aufwärts. Der Betrunkene, welcher von einer großen Menge Leute gefolgt war, stürzte unvermuthet mit dem Kinde auf das Schienengleis der elektrischen Bahn im Momente des Nahens eines Motorwagens. Der Umficht des Wagenführers allein ist es zu danken, daß der Wagen gestoppt wurde, somit ein Ueberfahren des Betrunkenen und des Kindes noch glücklich verhindert wurde. Ein Schuttmann überführte den Mann, da er keine Wohnung hatte, ins Polizei-Gefängniß, das arme Kind wurde in die Kinderbewahr-Anstalt verbracht. — Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr schaute das Pferd des Fuhrunternehmers Gornadi in der Esmerstraße und ging durch. Das Thier raste blüh schnell die Straße entlang, wodurch die Passanten in panischen Schrecken geriethen und flüchteten. Ede der Esmer- und Weidenburgstraße blieb das Pferd mit einem Giebel in den Schienen der Straßenbahn hängen und stürzte zu Boden, was als ein Glück angesehen werden konnte. Das Pferd wurde nun festgehalten und damit weiteres Unglück verhütet.

* **Warnung.** Eine Familie, die Frau ist geborene Wiesbadenerin, hatte sich bei Hannover eine Villa gekauft. Das 3/4-jährige hübsche gesunde Söhnchen nagte spielend an unreifem Kartoffelkraut. Es vergiftete sich daran, kränkelte, wurde wieder besser, behielt aber eine Lähmung der Beine. Nach großen, monatelangen Qualen starb das Kind in diesen Tagen.

* **Erwischt** wurde Musiketier Hingen vom Kass. Inf.-Regt. 88 in Mainz. Er war bis nach Biedsburg gekommen, als ihn die Remesse erliefte.

* **Jägers Leid und Freud.** Es war in Laufenfelden zur Jagdzeit. Etwa fünfzig Nimrode — vielleicht auch einige Sonntagsjäger darunter — hatten sich vor dem Ort ein Rendezvous gegeben; die Brust mit kühnen Hoffnungen geschwellt. Auch ein Tapezierermeister aus Wiesbaden hatte sich heute beigegeben. „Er könnte schießen und treffen“, renommirte er am Stammtisch; beim Militär wäre er der erste in dieser Fertigkeit gewesen. Heute war es seine Absicht, die Routine, deren er sich rühmen durfte, klipp und klar zu beweisen. Gestieft und gespornt in nagelneuer Jagdleidung kam er zum Treffpunkt und that, als ob er einer der gewiegtesten Jagdkenner wäre, auf den alle Wildpretthändler warteten. Man lädelte heimlich. Nun gut! Alles war da, Alles gerüstet; die Orkneide brachen auf. Unser Meister hatte Glück, er kam zuerst zum Schuß, schade nur, daß ihm derselbe etwas theurer zu stehen kommt. Doch wir wollen nichts verrathen. Das Treiben war in vollem Gange. Halli, hallo! ertönte es. Ueberall Freude und Eifer. Plötzlich vernahm man laute Hilferufe, „Ich ertrinke, ich ertrinke! Herbei! Herbei!“ ertönte es angstvoll. Was war passiert? Eine Anzahl Jagdbesessener gingen dem nahen Schalle nach. Nun erhob sich

ein kanibalisches Gelächter. Was sahen sie? Sie lachten und lachten, sie schlugen sich auf die Knie, sie hielten sich den Leib; dermaßen zwischelfellstüßend war die Situation. Unser liebes, gutes Meisterlein, das sich als einen der geschicktesten pries, war planz! in einen tiefen Schlammgraben gefallen, der von Schilf und Ried bedeckt war und stand zitternd und bebend darin. Nur sein kugelförmiger Kopf war nicht in Mitleidenschaft gezogen. Ein echt tragikomischer Anblick. „Zieht mich heraus! Zieht mich heraus!“ klang es von seinen Lippen. „Ich sinke immer tiefer, ich ertrinke!“ schrie leidvoll der Jünger der Diana. Ein bitter sarkastisches Gelächter erwiderte ihm. Die Umstehenden empfanden endlich Mitleid und trefend von Wasser und Schlamm erlöste der Nimrod wieder die Oberwelt. Doch was nun? Die Gattin, die theure, konnte hier nur helfen, flugs telegraphierte man ihr das Malheur ihres Mannchens und ersuchte um einen trockenen Anzug. Doch der ließ lange auf sich warten. In einer benachbarten Mühle wurde schließlich Rath geschafft. Vollständig renovirt, geschneit und gebügelt, erschien der begeisterte Märtyrer in dem Freitag-Anzug des Müllers schon 1 Stunde später auf dem Plan. Weshalb sollte ihn der mißliche Zwischenfall am Ausführen des Planes, seine vollendete Kunst darzutun, hindern? Wäre er sonst nicht die Zielscheibe des Spottes? Würde sein ganzer Ruf, sein Ansehen, seine ganze Persönlichkeit nicht in Lächerliche gezogen? O ja! Also jetzt hieß es: Ad oculos demonstrare. Er lief, er stürzte, er schoß und schoß — ob ein Wild vorhänden oder nicht, schien ihm gleichgültig; in dem weiten Anzug des belebten Müllers, mit seinen ungelenten Bewegungen bot er das typische Bild eines Biertrats. Endlich! Nach anderthalb Stunden heißer Mühe und Rennens schoß er ein vierbeiniges Wesen an, in der That, das nennt man Glück, diesmal war's ein wirklicher Fuchs. Da war die Scharte wieder ausgeweht. Doch so ein Jagdipäschchen muß „begossen“ werden. Und so ging es Abends nach dem Treiben im Wirthshaus hoch her. Die Jäger lachten sich ins Häufchen und unser Meisterlein machte gute Miene zum bösen Spiel. Sein Weibchen wird ihm schon zu Hause den Text recht gründlich lesen, denn der „verschammte“ Anzug ist „incognito“ inzwischen bei ihr eingetroffen. Was mag die für ein Gesicht gemacht haben? Na warte!

Kleine Lokal-Chronik.

— Gestorben ist der kaiserliche Wirkliche Geheimrath, kgl. Kammerherr Excellenz von Vergen, früher kaiserl. russ. Ges. in Guatemala. — Die dieswöchentliche Sitzung der hiesigen Abtheilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur findet Donnerstag Abend 8 Uhr im Garten-Saal des Hotel Vogel, Rheinstr. 27, statt. Thema: Der Positivismus (Auguste Comte). — Ueberfahren wurde am die Mittagsstunde in der Ringgasse ein Hund. Der Fahrer wurde eine Strecke weit geschleift und lag noch längere Zeit am Wege. — Lokomotivführer Kruse in Niederlahnstein stürzte bei Vornahme von Arbeiten an seiner Maschine so unglücklich, daß er schwere Kopfverletzungen erlitt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 30. Oktober.

Kämpfende Amazonen.

Der Mehger Joh. G. von hier soll, während seine Frau sich im hiesigen Krankenhaus befand, mit einem jungen Mädchen sich eingelassen haben. Bei der Entlassung der Frau fanden sich gleich „Freundinnen“, welche ihr davon Kenntniz geben und als die beiden Vertreterinnen des anderen Geschlechtes sich eines Tages in der Schwalbacherstraße begegneten, da fuhren sie sich gleich in die Haare zum großen Ergötzen der Strassenjugend. Zufällig kam um diese Zeit auch der Chemann G. des Weges. Kaum sah er die kämpfenden Amazonen, da eilte er auf dieselben zu und verlegte seinem angeblichen Verhältnis mit der Frau einen Schlag ins Gesicht, um sich an ihr zu rächen, weil sie ihn dritten gegenüber verläumdete habe. Wegen Körperverletzung nahm das Schöffengericht den Mann in 2 Tage Gefängnis, die Strafkammer aber änderte die Gefängnisstrafe in Mk. 20 Geldstrafe um.

Transportgefährdung?

Auf der Eisenbahnstation Viebrich-Mosbach sollte einem Personenzuge ein Wagen angehängt werden. Eine Locomotive holte ihn aus einem anderen Geleise, fuhr mit ihm vor, über eine Weiche und dann in dem Geleise des Frankfurter Zuges ab. Da jedoch die Wanne, welche von dem diensttuenden Rangier-Vormann, dem Eisenbahnarbeiter Wth. Sch. von Viebrich, alsbald angebracht wurde, verlagte, drückte der Wagen mit ganzer Kraft auf den Frankfurter Zug auf, so daß 2 Passagiere verletzt wurden. Der Bahnarzt nahm sie alsbald in Behandlung, es stellte sich jedoch zum Glück heraus, daß ihre Verletzungen ziemlich oberflächlicher Natur waren. Außer dem Rangier-Vormann Sch. war der damals dienstthuende Stationsbeamte, der Stations-Assistent Friedr. Aug. R., welcher seit 12 Jahren auf der Station Viebrich-Mosbach bereits seines Amtes waltet, auf Grund des Vorfalles wegen fahrlässiger Transportgefährdung unter Verletzung ihrer Dienstpflicht zur Rechenschaft gezogen, doch erging bezüglich Beider freisprechendes Urtheil.

* Mainz, 28. Okt. (Strafkammer). Der reichste Landwirth von Offenheim bei Alch, der 51 Jahre Wilhelm Weber 3r, hatte sich vor der Strafkammer heute wegen Verleitung zum Meineid zu verantworten. Der Angeklagte hatte im vorigen Jahre einem Arbeiter 300 Mk. versprochen, wenn er in einer Strafsache, die gegen seine Frau gerichtet war, falsche Angaben mache. Der Arbeiter hatte dieses Ansuchen abgelehnt. Die Frau des Angeklagten wurde damals freigesprochen. Im Laufe dieses Jahres hatte sich ein Schwager des Angeklagten, der Rentner G. u. v. Alch wegen Eitelkeitsverbrechen zu verantworten. Nun soll auch in diesem Falle der Angeklagte dem Vater des Kindes 4000 Mk. versprochen haben, wenn das Kind die Sache als Scherz darstelle. Auch diese Zusage wurde abgelehnt. Wegen der letzten Verleitung wurde der

Angeklagte, der von zwei Rechtsanwälten verteidigt wurde, freigesprochen, wegen der ersten Verleitung zum Meineid erhielt er 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 30. Okt. Die „Post“ meldet: Der langjährige Chefredakteur der „Post“, Kayser, ist heute morgen gestorben.

* Weihen, 30. Okt. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schönlanke ist heute früh hier gestorben.

* Wien, 30. Oktober. Der Großfürst Michael Nikolajewitsch verläßt morgen Budapest und begibt sich zu längerem Aufenthalt nach Dresden, wo er sich einer Kur unterziehen wird.

* Brüssel, 30. Oktober. In dem gestrigen von Tausenden besuchten Buren-Meeting sprachen die Burenführer Louw und Blokhoff über die Zustände in den Concentrationslagern und riefen durch ihre Schilderung große Bewegung hervor. Alsdann veranstaltete man eine Collette zu Gunsten der Frauen und Kinder in den Concentrationslagern.

* Marseille, 30. Oktober. In Marinekreisen ist man über die Haltung der englischen Schiffs-Kapitäne, welche dem beschädigten Madagaskar-Dampfer „Caledonien“ begegneten, sehr ungehalten. Der französische Dampfer, der mit gebrochener Welle einlief, begegnete auf offener See dem englischen Dampfer Himalaja, der unter dem Vorwande, keine Zeit verlieren zu können das Ersuchen der „Caledonien“, in Schlepptau genommen zu werden, ablehnte. In Marseille angekommen, erklärte der Engländer, die Caledonien habe seine angebotene Unterstützung abgelehnt. Ein anderer englischer Dampfer forderte die Summe von 100 000 Francs. Die französischen Schiffs-Kapitäne sprechen von Gegen-Maßregeln.

* London, 30. Oktober. „Morning Leader“ meldet aus Brüssel: Falls die Türkei Frankreich nicht noch in dieser Woche Genugthuung gebe, werde sofort ein französisches Gesandter nach den türkischen Gewässern abgehen.

— Gerüchtwiese verlautet, der Premierminister von Neuseeland, Seddon, werde zum Gouverneur der Orange-Kolonie ernannt werden.

— Aus Durban wird gemeldet: Milner ist hier eingetroffen und beabsichtigt, einige Tage hier zu verweilen. Er wird die Concentrationslager besuchen sowie Untersuchungen über die Möglichkeit des Hafens von Durban für den Handel Transvaals anstellen.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Voerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismardring 41. Dr. Geh. Kirchgasse 29. Dr. Seymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40. Dr. Lippert, Taunusstraße 58. Dr. Müller, Rheinstr. 30. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrant, Rheinstr. 40. Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Anauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Rieder jun., Langgasse 371. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sinder, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michaelsberg 2. Masseure und Heilgehilfen: Klein, Marktstraße 17. Schweibacher, Michaelsberg 16. Rathes, Schwalbacherstr. 13. Masseure Frau Freese, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Treumann, Neugasse 15, für Wandagen etc. Firma A. Stroh, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2. Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier.

Den feinsten Kaffee

machen Sie, wenn Sie als Zusatz eine
Reinigkeit von der sehr ergiebigen
Vinde'schen Essenz nehmen.

Überall zu haben!

4/170

Wenn Kinder beim Waschen weinen,

so ist dies oft nur ein Aufschrei gegen die bedauerndwerthe Unsitte scharfe Seifen anzuwenden. Wäuter, die ihr euer Kinder lieb gebraucht zum Waschen eurer Kinder keine Seife als Doring's die überaus milde und fetterische Glycerin-Seife! Bei dieser Seife hat man die volle Gewissheit, daß sie unverfälscht rein und frei von Soda-schärfe ist. Für 40 Pfg. ist sie überall erhältlich.

Nervöse

Schmerzen, Kopf-, Magen-, Nervenleiden, Narkose, Schlafstörungen u. s. w. ausschalten. Bestellen Sie Prospekt gratis 74234 F. M. Schneider, Weihen.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 30. Oktober 1901.

Geboren: Am 25. Oktober dem Schutzmann Friedrich Westphal e. L. Vertha Thora. — Am 24. Oktober dem Ingenieur Simon Kabinowitsch e. S. Georg. — Am 25. Okt. dem Küstergeliebten Wilhelm Walbach e. S. Karl Hermann. — Am 29. Oktober dem Tagelöhner Karl Hartmann e. L. Christiane Katharine. — Am 25. Oktober dem Mechanikergeliebten Paul Reichel e. S. Rudolf Georg. — Am 23. Oktober dem Tagelöhner Peter Jungblut e. S. Heinrich. — Am 27. Oktober dem Sergeanten Clemens Trufschel e. S. Wilhelm Julius Adolf Leopold.

Aufgehoben: Der Maurer Karl Schäfer zu Wiesbaden, mit Katharina Trag hier. — Der verwitwete Tapetzierergeliebte Karl Retert hier, mit Caroline Schloffer hier.

Gestorben: Am 23. Oktober Marimortvedsdirektor a. D. Heinrich Vatton, 68 J. — Am 29. Oktober kaiserlicher Wirklicher Geheimer Rath, königlicher Kammerherr Werner von Bergen, Excellenz, 62 J. — Am 29. Oktober Luise geb. Stahl, Ehefrau des Tagelöhners Valentin Klüber, 57 J. — Am 30. Oktober Elisabeth geb. Walther, Wittve des Tünchergehilfen Valentin Neumann, 86 J.

Kgl. Standesamt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 31. Oktober 1901.

239. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die Frau ohne Geist.

Aufspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Regie: Herr Bösch.

Julius Wehrburg, Verlagsbuchhändler, Besitzer einer illustrierten Zeitung
Schwig, seine Frau
Adrienne, deren Cousine
Bella Palmer, eine junge Witwe
Oswald Eng, Zeichner und Kriegskorrespondent
Richard Werner, 1. Bellettrist
Felix Bogmann, 2. Bellettrist
Kunst Kupich, Rentier
Stefano, seine Tochter
Anton, Diener bei Wehrburg
Gorenz, Diener bei Werner
Hanna, Kammermädchen bei Frau Palmer
Ein Freier
Das Stück spielt in unserer Zeit, im ersten Akte auf dem Gute Wehrburg's und während der folgenden Akte in der Hauptstadt, nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 1. November 1901.

240. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement C.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21. Telephon 700.

Preise

für ungarn. Damen-Filzhüte:

Wollfilz, nur neue Formen, 1.10—1.50

Wollfilz, feine Bügelw., neue elegante Formen, 1.75—2.00

Homespunehüte alle Farben 2.25—2.75

Letzte Neuheit:

Plümers Hüte Stück 2.85—3.50
Feinste Qualität

Himalaya-Hüte, elegante Formen 3.75 u. 4.00

Chinch. Hüte 3.75

Ein Posten Filzhüte, schwarz und farbig, so lange der Vorrath reicht jedes Stück 65 Pfg.

Billigste Bezugsquelle für
Modistinnen
zu Engros-Preisen. 7952

Für Stärkung und Kräftigung blutarmen, schwächlichen Personen, besonders Kinder, empfiehlt sich eine Rur mit meinem beliebigen **Lahusen's Leberthran.**

Der beste und wirksamste Leberthran. Kein Geheimmittel. Reiner Leberthran ohne Zusatz, nach besonderer Methode gereinigt und gefärbt, daher an Geschmack hochrein und milde und von groß und klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Viele Atteste u. Danklausen darüber, Preis 2 Mark. Vor minderwerthigen Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten **Apotheker Lahusen in Bremen.** Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Viebrich u. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus u. Weinapotheke. 4185

Der beste Sautiswein ist der Apotheker **Kofoer's rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch unterkühlt und von hervorragenden Kernen bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. auch tollkühler Deffertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. Mk. 2.20, per 1/4 Fl. Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden **Dr. Koim's Apotheke.**

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Wir erhalten hierdurch den Mitgliedern die schmerzliche Nachricht, daß unser verdientes langjähriges ständiges Vorstandsmitglied und Mitbegründer des Vereins,

Herr Peter Seibel,

am Montag Abend aus diesem Leben geschieden ist.
Wir erwarten, daß sämtliche Mitglieder an der Beerdigung, die am Donnerstag, Nachmittag 3½ Uhr vom Sterbehause Marktstraße 18, aus Rasthof, teilnehmen.
Versammlung 2½ Uhr im Vereinslokal, „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse. 7943
Der Vorstand.

Stemm- u. Ringklub „Athletia“.

Sonntag, den 3. November, findet von Nachmittags 4 Uhr ab die Feier unserer
IX. Stiftungsfest
im Concordia-Saal, Elststr. 1, eine Familienunterhaltung mit Tanz statt, wozu wir Freunde u. Gönner des Vereins sowie die verehrl. Sportgenossen herzlich einladen. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Eintritt 30 Pf., Tanz frei.
7956 Der Vorstand

Turn- u. Verein.

(Gesangverein) 7965
Heute Donnerstag Abends 9 Uhr:
Gesangsprobe
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Obmann.

1 sehr gut. Kassenschrank

(Philippi-Wiesbaden) 7963
sehr billig zu verkaufen. Goldgasse 12.

Benutzte sehr gute Möbel

werden billig abgegeben:
1. u. 2-schlafrige schöne Betten, Kleiderschränke, Lacktisch, einige polierte 1-2. Schränke, Bücherschränke, Vertikons, schöne große Waschkommode mit weiß. Marmor und Spiegelaufsatz, dazu passende Nachttische, Diplomatenschreibtisch, sehr praktisch, 1 Ottomane, 1 sehr gute Singer-Nähmaschine, Piano, Nußbaum mit Goldgravierung, sehr gutes und schönes Instrument, 1 ganz großer Teppich, 10. kleiner, 1 Nußbaum-Büffel, Gallerien, Portieren, 1 3-arm. Gasleuchte, versch. Reisekörbe u. dgl. m. 7964

J. Fuhr, Goldgasse 12.
Sortiertes Lager in allen Sorten neuen Möbeln, Betten und Polsterwaren.

**550 mal so süß
wie Zucker
ist Saccharin.**

**Ersatz für
die Süße von
1 Pfund Zucker
nur 10 Pfennig!**

Man verlange überall ausdrücklich SACCHARIN!

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr werden im „Rheinischen Hof“ Wauergasse 16 dahier:
1 Sopha, 1 Buch und 1 Bild
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 30. Oktober 1901. 7959
Schröder,
Berichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr werden im Versteigerungstokal Wauergasse 16
50 Stoffe, 2 Milie Cigarren, 36 Pfeifer, 5 Bogenlampen, 2 Radiatoren, 2 Badewannen, 2 Wandbetten, 1 Majolikafamin
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 30. Oktober 1901.
Trabhardt,
Gerichtsvollzieher fr. A. 7958

Alle Drucksachen für den Comptoir-Bedarf

als:
Adresskarten
Circulars
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Rotationsdruck
von
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:
Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Liefert in kürzester
Zeit in sauberster Ausführung
und zu billigen Preisen die

**Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers**

Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.

Schweizer Uhren-Industrie.



Jetzt nur
Mk 15
Früher
Mk 25
Diese Uhren besitzen ein unverwundliches Präzisionswerk, sind genau reguliert und repariert, und leisten wie für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Teilen mit Sprungboden (Sonnette) bestehen, sind hochmoderne, prächtig ausgeführt und aus dem vornehmsten, schärfsten unversehrlichen amerikanischen Gold-Nickel-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege damit ein echtes Wasser-Schiffchen, das die höchste Zeitgenauigkeit eines sehr goldenen Uhr, die 200 Tausend Jahre nicht zu unterscheiden sind. Diese Uhren tragen sich wie Gold, sind der einzige Versuch für eine goldene Uhr und behalten immer ihren Glanz. Jede Uhr wird mit Wasserungszeugnis der Schweiz geliefert. Um diese Uhren allgemein einzuführen, haben wir den Preis für Herren- oder Damen-Uhren auf nur Mk. 15, - port- und postfrei (früher Mk. 25, -) herabgesetzt. In jeder Uhr ein Lebensversicherungsgeld. Hochregulante, unversehrliche Elektro-Gold-Ketten für Herren und Damen (auch Goldketten) à 3, - 5, - 8, - und 12, - Mk. Jede nicht konventionelle Uhr wird ebenfalls preisgünstig geliefert, daher kein Mißfall! Der Verkauf unserer Uhren, sowie die häufig einlaufenden Reparaturen und Nachstellungen, dienen für die Förderung weiterer Ausbreitung. Verkauf gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinzahlung. Bestellungen sind zu richten an das Uhren-Versandhaus „Chronos“, Basel I (Schweiz). Briefe nach der Schweiz gehen 20 Pf., Postkarten 10 Pf.

Pilettanten-Verein „Urania“.

Sonntag, den 3. November,
Abends 7½ Uhr, im „Römer-
saal“, Dogheimersstraße 15:

3. Stiftungsfest

bestehend in
Theater, Concert u. Ball.

- Zur Aufführung gelangen unter anderem:
1. Lebendes Bild (Sinnbild des Vereins) eingeleitet durch einen Prolog.
 2. Die letzte Fahrt (oder „Eine vergessene Geschichte“), Lieberwiel in 1 Akt.
 3. Der Bergfex (oder „Auf der Hohensteiner Alm“), Gebirgspöste in 1 Akt.
 4. Der Orang-Utan, Schwank in 1 Akt.
- Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.
NB. Einladungen werden nicht versandt. Programme werden am Saalringange verabreicht. 7734

Alfad. Zuschneide-Unterricht

(leicht, faßl. Methode) für sämtl. Damen- u. Kindergeräthe. Stoff. Gar. zugef. Aufnahme täglich. Kostume werden nach Maß zugef. Tassen, Blumen 75 Pf., Rockschmuck 75 Pf. bis 1 Mk., mit Butt. entsprechend mehr. Ausländische Zeitungen. 780
Frl. Kurz, Jahnstr. 8 III.

Marktstr. 21.

Ed. Wegger, 1 St. erh. ein nur
reint. j. Mann Kost und Logis.
9 Mark. 7962
Leçons de français d.
Mlle Trotreau, Parkstr. 13

Andreas-Markt.

Zu Gunsten der Abhaltung des Andreas-Marktes in der Schwalbacher-, Dogheimers-, Reich-, Hellmündstraße und des Paulbrunnenplatzes zirkulieren, laut Beschluß einer am Montag in den „Drei Kronen“ stattgefundenen Bürger-versammlung, morgen, Donnerstag,

Petitionslisten.

Die Untwohner der vorgenannten, sowie der benachbarten Straßen werden gebeten, diese Listen bei Vorlage mit ihrer Unterschrift versehen und somit erneut ihre Einverständnis dokumentieren zu wollen. 0000

Die Kommission.

COGNAC Paul Schmitt

aus Destillaten nur
gesunder reiner
Natur-Weine
(ohne nicht aus verdorbenen
oder Kautschukst.)

Dampf-Wein-Brennerei
und Weinhandlung
OBER-OLM
im Hause am Markt,
die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10

Nur Acht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma, Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexl, Michelsberg 2.
Fritz Bernsteln, Wallritz-
strasse 25.
C. Brodt, Albrechtstr. 18.
Droguerie Sanitas, Mauri-
tiusstrasse.
J. S. Gruhl, Wallritzstr. 7.
Chr. Keipar, Weberg. 34.
W. Klees, Moritzstr. 37.
E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1.
F. Klitz, Rheinstr. 79.
Louis Kimmel, Ecke Röder-
allee und Nerostrasse.
Gustav Leppert, Helenen-
strasse 3.
C. Kramb, Römerberg 24.
8432
Aug. Gattung II., Colonialwaren, Niederwalf.

Adam Mosack, Kaiser-
Friedrich-Ring 14.
A. Nicolai, Karlstrasse 22.
Jul. Prätorius, Kirchg. 28.
P. Quint, Marktstr. 14.
Rob. Sauter, Oranienstr. 59.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Louis Schild, Langgasse 3.
W. Schild, Friedrich-
strasse 16.
Rich. Seyb, Rheinstr. 87.
Oscar Siebert, Tannen-
strasse 50.
Adolph Wirth Nachf., Rhein-
strasse 45.
Theod. Wachsmuth, Fried-
richstrasse 45.

Allgemeine Sterbefälle

gebürt 1760 Mitglieder, zahlt M. 500 bei eintretendem Todesfall so-
fort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis
jetzt M. 261,000 Sterbenteile ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche
Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl.
49 M. 10. Aufnahmefreie, sowie Auskünfte ertheilen die Herren:
Kaiser, Jelenstr. 5, W. Videl, Langgasse 20, G. Baktan, Jelen-
mundstr. 6, Ph. Dorn, Schachtstr. 33, J. Eitel, Schenckstr. 15,
G. Hilleheimer, Oranienstr. 31, C. Richter, Marktstr. 27,
Friedr. Rumpf, Reugasse 11, M. Sulzbach, Nerostr. 4628

Sammil. schriftl. Arbeiten
Besuche, Eingaben, Steuer-
reclamationen, Adressenwechseln u.
Versand von Prospekten besorgt
billig das Bureau von
A. Schmitt,
Blücherstr. 4, 1.
Sprechst. 1/2 2-1/2 3 und Abends
ab 6 Uhr. 4511

Wer bessere Stelle sucht,
verl. die „Neue Polanzepoli“,
Frankfurt a. M. 7950

Ein Wirt, 40 Jahre alt, Ge-
schäftsmann, sucht die Bekanntschaft
eines Mädchens nicht unter 30
Jahren. Witwe ohne Kinder nicht
ausgeschlossen, zwisch.

Heirath.

Bermögen keine Bedingung. Off.
aus H. W. 7948 an die Exped.
d. Bl. erheben. 7946

Römerberg 30, Boh. 2 r.
erhöht anständ. Mann oder
Fräulein schönes Logis. 7947

Kaffee

zu Krattfändern in allen Grö-
ßen billig abzugeben.
S. Baer & Co.,
7944 Friedrichstr. 43.

Deutscher 2 Pariz.

Boa. m. P. 1. verm. 7939

Ein draves, fleißiges Mädchen

welches alle Hausarbeit versteht u.
etwas kochen kann, wird für klein.
Haushalt (2 ältere Pers.) gegen
ausen Lohn gesucht. Adelstr. 65,
2. Zu melden von 9-11 U.
und 1-3 U. 7961

Alpenländer-Thee.

Der so berühmte Dr. C. Weber's
Alpenländer-Thee mit einem Kopf
Nr. 4 u. 5 ist bei mir zu haben.
Ferner empfehle alle Sorten Obst
u. Gemüse zu den billigst. Tages-
preisen, sowie eine große Auswahl
in Flaschenbieren aus den be-
renanntesten Brauereien von hier
und Mainz. 7964

Marktstr. 11, 2. kann ein

reint. Arbeiter sch. Schicht.
m. guter bürgerl. Kost finden. 7960

Bis einschliesslich Montag dauert der Verkauf der zurückgesetzten

Cravatten.

Serie I
35 Pfg.

Serie II
55 Pfg.

Serie III
75 Pfg.

Es sind noch alle Façons vorrätig und machen wir besonders auf einen grossen Posten **chike Plastrons** aufmerksam.

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12/14.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickler, seine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.
Wiesbaden. **Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.**

Sneipp's Brennessel-Haarwasser

und bleibt das Beste. 7203
verhindert u. beseitigt Haarausfall u. Schuppen
besördert den Haarnachwuchs u. stärkt die Kopfserven
zu bez. Sneipp-Haus, nur Rheingold 59.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das Weinrestaurant

„Zum Rheingold“,

Selenenstraße 29, Ecke Westrigstraße,
übernommen habe. Ich empfehle reine Weine von der Firma Nicodemus
dahier und gute Küche bei aufmerksamer Bedienung. 7773

Hochachtungsvoll

Paul Schallenbach.

Turn-Verein.

Heute Mittwoch, Abends präzis 9 Uhr: Beginn der Ringen-
turneier für active Turner und Jünglinge. Die Anwesen-
heit sämtlicher Turner wird gewünscht. 7595
Der Turnwart.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.
Anstalt für
Stellenvermittlung. Kaufmännische
Fortbildungsschule.

Am Donnerstag, den 31. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr
im Gartensaal des Hotel-Restaurant „Friedrichshof“, Friedrichstr. 35:

Vortrag

des Herrn General-Konsul a. D.
E. v. Hesse-Wartegg-Luzern:
**„Die Folgen des letzten Krieges
mit China, dessen Erschliessung für
den deutschen Handel“**

erläutert durch Anstellung zahlreicher großer Photographien.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten: Reservierter Platz
à Mk. 1, nichtreservierter Platz à 50 Pfg. zu haben bei den Firmen:
**August Engel, Lammstr. 12/16, Feller & Gock, Langgasse 49,
P. Sahn, Kirchgasse 51, Morin & Mängel, Wilhelmstr. 52, Sch.
Etsch, Bahnhofstr. 6, sowie an der Kasse. 7958**



Mädchen können die feineren
Küche gründl. erl. im
7938 Kochsch. Frau Martini
Dranienstr. 2.

Gr. Aufbaumattstelle
mit Sprungrahmen billig zu verk.
7941 Adelheidstr. 70, 2.

**50 Baummeter Buchen-
Scheitholz**
für Bäder etc. geeignet, abzu-
geben Wallerstraße 6, Part., Bau-
bureau, 9-12 und 3-7. 7942

**Schöner
Theatermantel**
billig abzug. Adelheidstr. 70, 2.

3. kaufen gel. alt. Tisch v. ein-
nbrauch. Schneider, Tapaz. od.
Sattler-Maschine. Doyheimer-
str. 78, i. Das L. (Vörsenhof). 7939

Reichardt's doppelt entölt Kakao

Flennig 1.40, Ras 1.60,
Economia 1.80, Kamerun 2.—,
Santitas 2.—, Helios 2.20,
Doppel 2.40.

Reichardt's Schokoladen

1 Pfd. M. 0.80 bis 2.—

Reichardt's Kaffees

1 Pfd. M. 1.— bis 1.80

Reichardt's Thees

1 Pfd. M. 1.50 bis 6.—

Kakao-Compagnie

Theodor Reichardt

Fabrik Hamburg-Flensburg.

Ausgabestelle in Wies-

baden bei Herrn

Erh. Kunder,

Conditorei u. Café, Museum-

straße 3, Fernspr. 784,

Probierprobe für Reichardt's

Doppel-Kakao, 458/5

7945 an die Exped. d. Bl. 7946

7947

7948

7949

7950

7951

7952

7953

7954

7955

7956

7957

7958

7959

7960

7961

7962

7963

Alle, mehr als 40 000 Mitglieder
zählende

Sterbekasse

(mit u. ohne ärztliche Untersuchung), welche über konkurrenz-
lose Bedingungen verfügt, sucht gegen hohe Beiträge

Mitarbeiter aus allen Ständen

welche die Gewinnung neuer Mitglieder als Haupt- oder
Nebenbeschäftigung betreiben wollen. Bei ausschließ-
licher Thätigkeit erfolgt dauernde, vertragsmässige
Anstellung, Anerkennung unter N. A. 7484 an
Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. 457/5

Möbel-Verkauf.

Schlichterstr. 16 (Hof)
am Donnerstag, den 31. Oktober, Vorm. 10-12 Uhr:
2 Garnituren Salon-Möbel (rotb. Plüsch), 1 gr. Ausziehtisch, Schrank,
Stühle, Küchenschrank, Vertikow u. 1 w. 4229

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. Oktober cr., Mittags 12
Uhr verteidige ich im „Rheinischen Hof“ Mauerstraße 16,
hierjeltst:

1 Garnitur best. aus Sopha und 4 Sessel, 1 Sopha,
2 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 18
Bände Meyers Conv. Verikon, 1 Spiegel, 2 Wasch-
kommoden, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 ov. Tisch, 1
Teppich, 1 Plüschdecke, 1 Kleiderstoch, 1 Schreibtisch,
u. 1 m.

um 3 Uhr Nachmittags in dem Hause Schachtstraße
Nr. 3 hierjeltst:

1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Partie Scheitholz, 1 Ofen
1 Rollstuhl

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

7957 **Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.**

Scerobenstraße 1.

Ademische Zuschneide-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, Stb. 2
im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plabe

für d. sämtl. Damen- und Kindergarde. Berliner, Wiener, Engl.
und Pariser Schnitt. Bekannt leicht soll Methode. Borzogl. prakt.
Unterr. gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen und Directr.
Schüler-Aufnahme tägl. Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche. Costume
w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmaß. nach Maß incl. Futter und
Anpr. 1.25. Nachschneide von 75-1 M. 9000

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Gesucht

eine freundliche, möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, wenn möglich mit Pension, nahe dem Kurpark oder Waldes (ruhige Lage erwünscht). Offerten erbeten unter **Z. 54** an d. Exp. d. Bl.

Vermietungen

5 Zimmer.

Kaiser Friedrich-Str. 96 Hochpar. in eine elegante Wohnung von 5 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. links. 6836

Solms-Str. 3 (Villa) in die Bel-Étage, 5 bis 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Bad, Balken und Gartenbenutzung, an ruhige Mieter zum 1. Oktober oder vorher zu verm. Näheres daselbst oder **Rhein-Str. 31**, Part. 4968

4 Zimmer

Dorfstr. 4

1. Etage, 4 Zimmerwohnung, Balkon und Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 3699
Näh. im Laden part.

2 Zimmer.

2 große Zimmer u. Küche sofort zu vermieten bei **Waltach**, Dörmelersbühl. 7760

1 Zimmer.

Ein leeres Zimmer z. verm. Adrestr. 55, 1. St. 7915

Hochstr. 3 ein großes Zimmer zu vermieten Näheres Dörmelersbühl. 7889

Niedstr. 4, an d. Waldstraße, ist ein Zimmer an 1-2 Personen zu vermieten. 7545

Hof-Str. 2 ein anst. junge Leute od. anst. Mädch. z. verm. Näh. **Roosstr. 22**, 2. St. 7610

Nörmerberg 3 eine heizbare Manufaktur an eine Person zu vermieten. 7675

Schwalbacherstr. 45 a. 3 l. g. m. g. z. verm. 7917

Möblierte Zimmer.

Schüler und junge Kaufleute erhalten ganze Pension u. mäßigen Preis in besserer Familie **Reichstr. 3**, 1 St. 5410

Blücherstr. 3, 2. St. b. v. z. verm. 7909

Möbl. Zimmer z. verm. **Blücherstr. 11**, 2 St., möbl. 2 Zimmer zu verm. 7812

Dörmelersstr. 18, Mittelbau 2. St. z. verm. Zimmer m. od. ohne Kost zu verm. 7895

Eine hübsche möbl. Manufaktur m. Penf. zum 1. Nov. zu verm. Dörmelersstr. 74, 3. Unger. 7427

Schön möbl. Zimmer sehr bill. z. verm. **Stroßmühlstr. 10**, 2. St. r. 7717

Ein möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten **Emser-Str. 22**, 1. Etage. 7911

Sol. Mob. find. fe. Regis m. o. ohne Kost. Näh. **Feldstr. 22**, 2. St. rechts. 7674

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Hermannstr. 4**, 2. r. 7767

Heinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logie. **Hellmündstr. 59**, 2. St. v. 7861

Geschäfte 20, 31, schönes Pension-Zimmer möbl. z. verm. 7891

Ein schön möbl. Zimmer sehr billig an einen Herrn zu vermieten. 7248 **Wannergasse 12**, 3. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten. **Mauritiusstr. Nr. 8**, 7809 im Gemüse-Garten.

Reint. Arbeiter erh. gutes und billiges **Pogge W. Wegge**, 27, 1 St. 7913

Moringstr. 41, 2. St. z. verm. erhalten junge Leute Kost u. Logie. 7472 **Franz Ralfs**.

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7364 **Nerostr. 12**, Laden.

Nerostr. 18, 2. Etage, heizbare leere Manufaktur f. Bäckerei, Fleischerin od. Näherin z. verm. 7768

Philippstr. 21, 4. St. möbl. Zimmer z. verm. 7669

Ein einm. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anst. Leute zu vermieten. Näh. **Römerberg 23**, 1 St. 8786

Schwalbacherstr. 63 Neb. Str. erh. ein Arbeiter Kost und Logie. 7777

Sedanstr. 9, 2. St., möbl. Parterrezimmer zu vermieten (event. mit Kost). 7684

Möbl. heizb. Zimm. sep. Eing. u. ruh. Penf. a. anst. Herrn z. verm. 7285 **Welfstr. 18**, 2. p.

Möbl. Schlafzimmer z. verm. Preis 20 Mark. Näh. **Waltachstr. 10**, 1 St. 7912

Ginf. möbl. Manufaktur f. z. vermieten. Näheres **Röhler Wörthstr. 2**. 7904

Wendstr. 21, 1. l. m. g. mit 8. 10 St. 7801

Läden.

Ein Laden.

für jedes Geschäft geeignet, nebst 4-Zimmerwohnung und Zubehör, ist per sofort zu vermieten. Offerten sub **J. M. 1000** an die Exp. d. Bl. 2869

Moringstr. 7, gute Geschäftslage, ist per sofort ein Laden von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit elektrischer Kellerverbindung, Ladenzimmer, moderner Schanzen, elektr. Licht oder Gas. Näh. das. im Büro. 8830

Laden, frisch gebrochen, per 15. Nov. auch auf später zu verm. 6949 **Waltachstr. 27**

Geld! Wer Darlehen od. Hypothek sucht, wende sich an **H. Wittner & Co.**, Hannover, Heiligerstr. 270 118/111

Rentables

nicht zu großes Haus, 3-4 Zimmerwohnungen von einem Beamten sofort zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter **S. W. 600** an die Expedition dieses Bl. 7903

Darlehen

geg. ration. weise Rückzahlung vermittelt. **H. Kora**, Wühlhausen i. G. Briefporto beifügen. 4290

5000 Mark

auf Hypothek, auch auf Land auszugeben. Off. u. W. S. 7909 an die Expedition. 7909

55000 M.

auf 1. Hypothek
selbst ich bis 60 % der Lage zu 4 1/2 % Zinsen per gleich aus. Off. u. G. B. 7430 a. d. Exp. d. Bl. z. richten. 7721

Noch nie verschoben!
X. Strassburger
Pferde-Lotterie
Zieh. sich. 16. November
Lose à 1 Mk. (Furios-Lose)
u. 10 „ (25 Pfg. extra)
1200 Gew. i. W. v.
Mk. 42 000
Hauptgew. Mk. 10 000
1 Gewinn Mk. 10 000
1 Gewinn Mk. 3 000
1 Gewinn Mk. 1 500
14 Gewinne Mk. 11 300
17 Gewinne Mk. 6 970
36 Gewinne Mk. 3 010
1180 Gew. Mk. 6 220
empfehlen obige 1/2 Mk. 4, Metz. Dom-L. 1/2 Mk. 12, u. alle genöhm. Lose.
J. Stürmer, 6214
Generaldebit,
Strassburg i. E.

Reparaturen

an Nähmaschinen
aller Systeme prompt und billig. Regalieren im Haus. 7125
Ed. Kumpf, Mech., Saalgasse 16.

Käse.

La echter Emmentaler à Pfd. 95 Pf.
La Emmentaler (bayer.) „ 84 „
La Emmentaler Schweizer „ 75 „
do. „ 60 „
La Tilsiterkäse „ 80 „
La Brie Käse „ 90 „
La Romadour, i. Stan. „ 58 „
La Limburger Käse in
Perg. der Steinen „ 85 „
La Camembert Käse „ Stück 25 „
La Frühkäse-Mahnkäse „ 10 „
La Kräuter Käse „ 18 „
La Edamer, i. Angel „ Pfd. 80 „
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden.
Lebensmittel- u. Consumengeschäft
Schwalbacherstr. 49, gegenüber Emser-
u. Blatterstr. Tel. 414.

Buchbinder

Arbeiten werden angenommen bei prompter und bill. Ausführung.
7159 **E. Freund**, Buchbinder,
Friedrichstr. 20

Nürnberger Spielwaren!

Puppen! Christbaum-Verzierungen. Kurzwaren u. Gebrauchsgüter. Neuheiten in 10 und 50 Pfg. Artikeln. Preisliste 45 nur für Besteller! **Friedr. Ganz**,
müller in Nürnberg 758/35

Hilfe

u. Unterstützung. 759/35
Limmerman, Hamburg,
Friedrichstr. 33.

Schneider-Kleider, Jafette,

sowie Modifizierungen werden unter Garantie angefertigt. 7532
J. Sieber, Damenschneider,
Friedrichstr. 14, 2.

Fräulein **Fahren** aller Art werden billig und prompt besorgt.
7216 **Schierheimerstr. 1.**

Krautschneider wird billig besorgt bei **Heinrich Räder**,
Bülowstr. 9. 7910

Conline Dand- u. Kinderstr. w. ich u. billig angef. sowie alsd. Zusch.-Unterricht erh. Näh. **Adelheidsstr. 31** 7906

2 Herren

suchen Privatmittagsst. mit schwäbischer Küche. 7863
Off. mit Preis unter **S. S. 100** a. d. Exp.

Hüte

w. nach d. neuesten Mode bill. garniert. 7131
Volkmannstr. 25, 1 r

Für Damen!

Mod. Winterhüte eingetroffen. Garnituren elegant u. billig. 7863
Philippstr. 45, P. r

Uebersetzungen

werden angenommen. Engl. u. Franz. Unterr. u. Nachhilfest. werden ert. 7920
Hermannstr. 15, 2 r.

Arbeits-Nachweis.

King u. für die Arbeit. Bitte nur bis 11 Uhr Vormittags in unsere Expedition einbringen.

Stellen-Gesuche.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Monatsstelle in den Vormittagsstunden. Näheres durch d. Expedition d. Bl. 7360

Eine Frau, tüchtig im Bügeln, sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Blatterstr. 14. 7880
Frau Richard.

Ein tüchtiger, zu jeder Arbeit williger Mann sucht Beschäftigung. Hochstr. 20, 3 St. l. 7890

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige selbstständige Installateure

gesucht. 7994
Jean Lorenz, Chr. Hardt Nachf.,
Hochstr. 19/21

Schuhmacher

für seine Herren- und Damenböden gesucht
Ph. Jourdan,
Mainz,
Schuhfabrik. 756/34

Tüchtige Agenten

können ohne Mühe leicht und sehr lohnenden Erwerb finden. Firm und Provision. 4226
Julius Friedländer,
Amsterdam.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377
ausschließliche Berufsberatung
öffentlicher Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Conditor
Buchbinder
Häfer (Bankgl.)
Länder
Kassier
Schneider auf Maße.
Spengler
Bergarbeiter
Herrschafskutscher
Arbeit suchen
Herrschafskutscher
Kaufmann f. Comptoir
Lagerier
Kassier
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Hausknecht
Herrschafskutscher
Hausknecht
Führer
Bordier
Logistiker
Krankenschwester
Bachmeister.
Masseur.

Für einen mit guten Schulzeugnissen versehenen, wohlgezogenen jungen Mann in einem nahegelegenen Bekleidungs-Geschäft ist eine

Lehrer-Stelle

offen. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 4295

Buchbinderlehrling bei sofortiger Bezahlung gesucht.
Joseph Zinf, Buchbinder,
7680. Friedrichstr. 14.

Beschäftigung im Adressen-schreiben gesucht. Off. u. S. T. an die Exp. d. Bl. erbet. 7834

Weibliche Personen.

Grüble Einlegerin

sofort gesucht von der 7774
Druckerei Rauch, Friedrichstr. 30.

Gesucht: Monatsmädchen oder „Fran, evangelisch, zuverlässig, gesund, zu kurzer Vormittagsbeschäftigung. Näh. i. d. Exp. d. Gen. Anz. 7874

Junges Mädchen

kann das Kleidermachen sowie Zuschneiden gründlich erlernen.
7867 **Marg. Zinf**, Friedrichstr. 14

Faherin gesucht,

7868 **Buchbinder Zinf**,
Friedrichstr. 14.

Wetteres einfaches Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. 7496
Maingstr. 66.

Mädchen heim

und Stellennachweis

Sedanplatz 3, 1. Etage, Haltestelle
Sofort u. später gesucht: Klein-Haus, Zimmer, u. Küchenmädchen, Köchinnen für Privat u. Pension, Kinderpärchen, Kinderfrauen, NB. Anständige Mädchen erh. bill. gute Pension. 2605
P. Gellner, Pison.

Beant. u. Briefe in und außer dem Hause billige B. 7611
Roosstr. 22, 2. St. v.

Wäsche z. bügeln wird angen. 7592
Heinemannstr. 13, 2. p.

Tüchtige Schneiderin nimmt Kunden in u. auß. d. B. a. 2 St. d. Tag. Welfstr. 18, 5. 21. 7640

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden.
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Telefon: 2377
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstboten
und Arbeiterinnen.
Sucht ständig:
A. Köchinnen für Privat, Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wäsche, Putz- u. Monatsfrauen, Köchinnen, Bügelinnen und Hausmädchen
C. Gut empfohlene Mädchen erhalten billige Stellen.
Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfrauen u. Köchinnen, Stäuben, Hausfrauen, feg. Frauen, Jungfrauen, Gesellschaftsfräulein, Krankenpflegerinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Bekleidungs- u. Sprachlehrerinnen.
B. für sämtl. Hotelversonal für hier u. außerhalb: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäsche- u. Bekleidungsfräulein u. Haushälterinnen, Koch-, Wäsche- u. Service-Mädchen.
Wer gute oder lobende Zeugnisse sucht, wende sich an **H. Wittner & Co.**, Hannover, Heiligerstr. 71. 119/111

Neu! Walzer

in 2 Stunden, sämtl. Rundtänze in 6 Stunden
ertheilt (Honorar mäßig) 7628
Carl Pauly, Tanzlehrer,
Danzstr. 6, Cigarrenladen.

Achtung!

Bei Einkauf von 20 Pfg. an, in Colonialwaaren, Obst Gemüse, Kartoffel und Fleischbier
2 1/2 Pfg. Rabatt in bar. Holz, Rohlen so lange großer Vorrath billigt. **Pierichstr. 18a.**

Neu! Jagdhund

(Häde), 3 Monate alt, von hervorragender Abkammung, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 7819

Neu! Brot

Bestelltes Mädelbrot
Korn à 35, Mittel à 37, Weiß à 40 Pfg. per Loth
C. F. W. Schwanke,
Wiesbaden.
Lebensmittel- und Weinhandlung.
Schwalbacherstr. 49,
gegenüber Emser- u. Blatterstr. 7826
Telefon 414.

Neu! Süßrahm-

Tafelbutter
empfiehlt
Adolf Genter,
Bahnhofstr. 12. 7796

Starke Federrolle u. Spinn. Waaren, gebraucht, zu verkauf. bei **R. Acti**, Eitville. 4222

Kaufe und Verkaufe

Zwei gebrauchte Drehbänke 1 mit Hobelbank billig zu verkauf. Näh. **Schleierstr. 12**. 7918

Pianino, wenig gespielt, billig zu verkaufen. **Schwalbacherstr. 11**
Ernst Uebas. 747

Abbildung farbenreich zu haben. **Baltmühlstr. 32**. 7868

3 Fahrräder

abzugeben **Kaiser Friedrich-Str. 31**, 3. 7745

1 Ausstellungs-Schrank, 2 l. Tische, 1 l. Tisch, 1 Aquarium billig zu verkaufen
Bahnhofstr. 10, 5. St. 7736

Kleiner Hochherd bill. z. gebrauchter **verf.** 7775
Jabast, 8.

Ein u. ein fast neuer **Gasofen** sehr billig. Näh. **Mauritiusstr. 8**, im Cigarrenladen.

Gel.

sehr flotter Gänger, mit Wagen u. G-schirr zu verkaufen bei
7817 **J. Stein**, Dogheim.

Waffelglocke, **Butter**, fr. gef. fette Gans o. 3 Enten 2. 4.50, 10 Pfd. Colli **Kuhbutter** 2. 6.50, **Wienerbrunnen** 2. 4.50, **S. Epther**, **Probusna** 1/58 via **Bredlau**. 757/35

Hier schont. **Hel. Reich** bill. z. v. 7815
Eleonorestr. 10, 2. St.

Ein gebrauchter, aber noch sehr guter **Refrigerationsherd** wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 6982

2 Federrollen, verjüngte Hand-Federrollen billig zu verkaufen
6990 **Bahnhofstr. 10**, 5. St.

Tannen-Stangen

aller Sorten empfiehlt bill. 5008
H. Cramer, **Feldstr. 18**.

Elektro-

motor, 1-2 PS., gebraucht, jedoch gut erhalten, 220 oder 440 Volt, zu kaufen gesucht. **West. Off.** a. d. Exp. des Generalanzeigers **E. B. 6330**. 6330

Angenehm Abfahrl

pro Sad 50 Pfg. per Str. 1 Mt. empf. **H. Debus**, **Roosstr. 8**. 7177

Fortbau u. **Chausseebau** ein mittelgroßes Pferd für leichte Arbeit zu verkaufen. 7676

Eine gute alte **Violine**, 1 **Viola** und 1 **Kügelhorn** preisw. zu verk. **Dörmelersstr. 18**, P. l. 5451

Ein gebrauchter, noch guter halterner **Benzin- oder Petroleum-Motor** zu kaufen gesucht, 1/2-2 Pferdekräfte. Näh. **Kirchgasse 13**, 1. 2553

Gelegenheitskauf von **Wolven** Kunst, **Heber** Land u. Meer, **Plakat**, **Welt**, **Zur guten Stunde**, sehr gut erh. billig zu verkaufen **Kirchgasse 10**, 1. 7811

Clavier-Zusätze mit Text, wie neu, billig zu verk. **Niedstr. 3**, 1. 7837

Halb-Renner preisw. zu verk. **Niedstr. 73**, 3. **Freisp.** 7627

Ankauf u. alt. Eis, **St.**, **Beier**, **Pump**, **Metall**. Bei **N. Bess.** komme in's Haus. 7687

Steingasse 7, 2. St. bill. Ein junger weiß und braun getigeter 7612

Neu! Walzer

in 2 Stunden, sämtl. Rundtänze in 6 Stunden
ertheilt (Honorar mäßig) 7628
Carl Pauly, Tanzlehrer,
Danzstr. 6, Cigarrenladen.

Neu! Jagdhund

(Häde), 3 Monate alt, von hervorragender Abkammung, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 7819

Neu! Brot

Bestelltes Mädelbrot
Korn à 35, Mittel à 37, Weiß à 40 Pfg. per Loth
C. F. W. Schwanke,
Wiesbaden.
Lebensmittel- und Weinhandlung.
Schwalbacherstr. 49,
gegenüber Emser- u. Blatterstr. 7826
Telefon 414.

Neu! Süßrahm-

Tafelbutter
empfiehlt
Adolf Genter,
Bahnhofstr. 12. 7796

Starke Federrolle u. Spinn. Waaren, gebraucht, zu verkauf. bei **R. Acti**, Eitville. 4222

Kartoffeln

für den Winterbedarf! Alle in prima halbbare Waare, **Magnum bonum** per Centner 1.90 u. 2.25 Mt., sowie **Brandenburger** und **Wand**-**Kartoffeln** zum billigsten Lagerpreis liefert frei Haus 7503
E. Kirchner,
Welfstr. 27, **Kirchnerstr. 31**.

Kreuznacher

Grahambrod
empfiehlt 7850
Adolf Genter,
Bahnhofstr. 12.

Rubbutter, 10 Pfd. Colli 2. 6.50, 1/2 Butt. 1/2, **Don. W. 5.25**, **D. Säger**, **Tische** 1/152 via **Bredlau**. 744/34

Medicinal-Tokayer

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 9. Ziehungstag, 29. Oktober 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 M. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St.-M. f. S.)

109 (500) 207 16 81 341 429 (5000) 536 607 14 78 738 41 68 813
76 956 1051 218 70 85 301 2 36 (1000) 676 815 40 968 99 2107 89
989 429 608 19 715 888 930 78 3045 54 50 124 34 40 57 52 505 12 861
55 4147 817 98 618 42 44 713 71 828 53 5085 94 141 52 73 278 98
6 484 584 69 690 884 87 906 (1000) 6080 45 177 (500) 213 37 80 340
672 84 770 7069 805 572 900 67 8026 147 251 71 627 62 749 (1000) 64
970 9056 228 91 564 726 875 99

10252 58 308 7 27 (500) 87 705 68 11077 295 316 37 467 501 14 62
48 669 850 914 12006 181 299 328 614 28 726 967 12123 86 892 401
12 18 41 590 828 14119 95 552 75 664 (500) 705 917 90 15045 (500)
109 890 77 500 29 791 902 18068 (500) 84 208 (1000) 41 306 440 69 572
911 (3000) 17021 51 168 20 16 81 (1000) 877 (1000) 582 964 87 18044
140 614 679 725 875 19182 298 314 88 597 709 58 72 882 916 64

20394 499 579 615 41 884 90 (500) 21017 131 (500) 225 459 815
77 921 (500) 37 22022 47 100 67 462 73 730 63 68 880 959 23167
442 822 88 536 42 743 739 97 868 24280 345 422 528 50 677 (500) 855
57 25056 125 248 428 31 45 68 528 720 37 816 91 26087 853 478
990 605 (500) 883 968 27055 292 396 97 423 46 (500) 619 63 708 501
902 924 82 96 28129 41 572 947 76 29205 28 31 56 361 438 501
(500) 49 (1000) 52 75 89 (1000) 748 843

30101 356 417 34 41 46 (1000) 618 778 865 902 79 (3000)
3153 367 445 540 68 607 27 810 967 32092 265 72 (1000) 319 426
353 732 874 33040 137 616 798 869 979 34066 378 400 655 65 909
(3000) 40 35168 217 554 67 687 747 849 34029 204 5 370 95 532
36 59 678 85 701 56 92 808 37319 88 440 47 76 540 817 38087 74
172 221 (3000) 36 829 779 925 39087 877 476 549 52 821 956

40289 352 534 39 59 616 44 729 43 48 41230 429 68 592 916 (1000)
43030 47 125 85 (1000) 287 348 (500) 464 556 714 35 868 909 43038
49 288 349 699 707 22 902 44028 77 282 502 84 827 967 45004 301
810 617 889 997 46457 67 535 46 680 787 60 96 47105 530 768 70
85 807 908 64 71 96 48175 217 30 (500) 407 86 585 (500) 688 713 59
814 26 40 952 49121 24 209 838 689 720

50005 109 (500) 68 85 457 700 88 811 (500) 20 92 51041 (1000) 182
628 25 51 716 (5000) 865 981 (1000) 51023 238 922 511 626 86 926
53029 117 38 346 77 92 469 510 58 743 951 54025 66 885 88 43 (3000)
555 622 742 52 66 7 888 55 55004 296 800 411 69 (1000) 680 788 835
58007 21 570 755 76 844 918 57151 72 241 379 636 62 (500) 904 (500)
58287 894 610 59165 355 710 824 905 90

60041 171 225 77 389 (1000) 532 60 845 61011 288 319 582 738
800 62226 339 416 789 63045 133 69 89 425 88 596 863 64159 436
648 618 747 968 65001 128 38 255 314 92 7 61 62 635 41 768 871
66000 192 254 507 84 804 956 70203 209 23 375 458 671 882 6800
80 103 374 494 719 88 972 69055 348 57 404 83 944

70088 412 63 320 41 94 688 886 962 (500) 71004 145 68 213 484 97
573 72015 143 82 276 345 601 611 716 901 88 (500) 73057 95 197 201
511 (3000) 664 857 962 74009 114 259 380 641 68 874 94 75096 75
(500) 283 328 438 509 16 81 645 727 71 892 949 76028 136 207 10 308
551 797 77055 119 49 78 315 27 (500) 454 708 (1000) 966 78166 (500)
265 70 386 453 79 508 92 727 947 79053 73 149 253 314 51 458 70 562
88 (15000) 89 754 982

80110 64 349 620 559 81061 65 380 88 582 749 52 819 62 922
82024 127 280 98 848 518 68 633 73 747 929 82 83005 44 266 471 565
614 747 87 84054 500 634 796 (500) 992 85048 (3000) 94 145 227
50 520 442 926 54 91 86045 479 781 (500) 56 89 89 884 62 940 87000
38 286 365 96 407 89 738 881 94 987 (500) 56 88236 300 6 517 75
(1000) 888 906 71 89113 222 46 76 357 58 492 667 789 841

90029 79 154 246 572 484 666 739 938 91027 165 (1000) 69 90
865 (500) 417 586 631 824 968 92049 204 86 308 98 435 571 687 968
93054 61 128 801 422 41 547 632 804 996 94021 74 636 55 884 60
969 95188 292 894 (3000) 582 684 754 670 917 88 (500) 96125 841
776 77 884 97009 (1000) 81 379 479 537 702 81 894 962 98041 109
387 408 721 82 847 54 915 69 99023 (500) 57 297 378 606 18 814 20
80 82 983

100047 68 75 105 211 14 60 75 313 84 (1000) 801 64 101158 319
590 730 976 102108 98 235 334 446 504 (500) 624 74 91 816 88 922
103191 (500) 212 828 80 706 922 77 10109 68 85 138 216 (500) 71 622
808 925 105011 116 (500) 289 85 408 (500) 675 82 78 84 88 703 828
53 918 106010 224 49 354 65 508 699 715 945 107214 38 381 492
801 682 825 65 108098 158 264 (500) 801 28 324 44 679 879 (3000)
93 109188 201 301 437 38 619 84 94

110059 686 718 884 110225 202 360 (500) 840 50 112007 222 302
407 511 67 639 113387 388 390 62 771 953 59 114060 174 383 400
4 87 608 728 44 62 (1000) 940 60 115072 81 174 348 689 64 92 968
116115 443 (500) 655 58 881 925 44 117485 511 622 118010 177 245
67 (1000) 70 (1000) 407 (500) 745 961 91 119011 107 (1000) 54 97 238 324
42 431 48 648 708 78 849 81 980

120297 311 674 782 805 78 121042 195 305 402 (500) 4 8 517 (500)
634 50 792 41 877 122020 156 253 390 459 716 47 123004 16 354
489 553 610 90 787 915 85 124078 167 90 231 557 86 456 624 727
883 95 934 87 125392 426 512 727 857 126026 298 410 43 62 84 571
927 127027 39 163 241 466 508 13 620 38 707 82 847 918 128248
471 579 692 817 38 (10000) 129025 200 686 743 981

130056 60 118 26 818 454 622 727 45 68 813 22 55 998 (500) 131059
70 87 98 149 84 249 57 378 620 780 840 929 40 132005 40 70 135 255
361 84 481 881 92 921 46 133018 105 253 864 576 (500) 705 20 960
134765 135 80 209 382 66 70 449 552 64 756 62 822 70 78 (500) 916 79
135023 98 170 81 231 409 46 (500) 57 529 81 808 88 (500) 986 136092
17 171 (5000) 91 370 479 507 742 827 88 137000 114 582 896 965
138212 47 383 51 480 92 556 610 28 45 722 82 809 59 139025 238 343
54 926 46 68 85

140113 290 621 891 904 71 141048 (500) 48 74 (500) 127 291 461
820 47 621 82 89 702 (500) 842 81 91 142038 13 327 34 407 549 (1000)
78 655 85 818 40 42 966 143070 272 486 94 500 614 702 93 (500) 144382
871 564 590 145101 14 62 68 256 75 869 487 788 41 817 (1000) 82 966
146107 385 475 516 74 (3000) 85 647 872 971 88 147047 105 38 90
97 802 678 768 907 148155 98 243 512 57 80 504 77 698 74 96 721
912 149025 105 18 482 728 61 880 919 (500) 35

150056 155 92 99 216 432 573 610 66 888 902 151084 454 708
79 55 858 74 94 903 74 81 82 152004 25 84 628 885 905 153117 (500)
79 801 75 624 71 (500) 651 71 77 765 802 94 (500) 989 154104 217 77
89 800 155063 141 249 390 62 691 (1000) 910 28 156182 292 664
77 778 800 157151 201 348 415 509 779 874 158043 110 254 63
883 402 600 4 728 61 72 900 97 (3000) 159078 127 56 (500) 650

160147 301 30 52 439 698 (500) 84 797 161156 586 684 788 856
968 162046 83 245 387 96 95 442 712 163171 290 51 (500) 500 709
94 910 87 164070 359 83 548 788 165157 239 815 435 647 75 (10000)
840 75 94 900 26 166179 250 95 315 (1000) 27 54 90 689 97 706
167155 (1000) 94 402 87 711 64 89 878 989 168059 239 68 635 760
169204 6 988 84

170580 748 78 98 899 902 27 171015 165 410 551 57 (3000)
852 (500) 172057 144 822 84 415 786 84 977 173126 205 85 316 457
624 791 876 174180 90 387 621 49 821 51 951 175130 285 304 47 634
42 44 76 742 976 (1000) 176027 258 89 99 (500) 569 690 935 60 75
177040 191 238 674 748 988 178065 121 (1000) 306 311 65 581 880
179015 76 126 68 312 64 74 75 417 888

180301 86 946 181086 48 62 180 216 30 535 77 79 182182 (500)
251 352 67 87 432 78 509 748 183041 115 292 (1000) 64 405
602 46 798 901 21 184021 58 161 214 328 409 58 709 11 13 185146
240 62 344 400 74 512 37 688 721 (1000) 27 846 927 186067 161
256 601 3 28 62 67 (1000) 881 88 42 (1000) 66 90 914 15 187000 615
77 92 845 968 188181 78 (1000) 79 228 43 69 332 55 64 514 21 622 44
189015 152 586 (500) 630 (500) 730 800 999

190067 225 440 527 636 868 191013 47 156 296 329 708 (500) 949
54 192106 13 320 349 490 568 617 69 731 917 193013 25 48 88 96
97 132 38 506 641 83 574 968 194028 73 197 292 (500) 560 624 68 96
707 74 195148 694 789 884 910 (500) 196308 (200) 474 98 656
782 (1000) 915 197065 147 (500) 62 398 496 567 665 (1000) 721 23 25
888 40 89 990 198018 (1000) 25 242 49 79 307 (500) 431 509 630
(3000) 72 797 847 923 90 199030 115 287 300 (500) 442 728 (200000)
812 973

200078 92 154 379 84 419 72 500 62 690 701 12 909 64 98 201098
840 406 70 645 710 41 57 983 (500) 202008 58 87 244 (1000) 550 (3000)
99 614 829 88 203117 80 (3000) 571 901 40 94 204131 851 559
561 954 205130 85 62 355 504 885 47 887 206410 512 686 724 (3000)
207057 181 301 20 48 82 692 61 (500) 97 782 808 88 208112 (1000)
477 748 871 962 209112 45 287 90 316 487 512 40 661 737 79 836
48 (3000)

210086 66 74 287 77 85 875 409 55 800 909 211089 143 90 (1000)
242 818 (3000) 428 566 618 55 84 748 77 92 98 866 956 212115 96
248 58 87 403 9 528 627 70 777 936 213005 302 93 (3000) 468 570
640 41 (500) 708 861 (1000) 95 977 214105 213 61 511 14 886 (1000)
215182 297 331 609 50 801 216000 43 44 100 280 250 53 666 768 81
840 217212 416 79 584 54 794 218082 42 161 344 447 644 219021
147 424 707 14 46 822 66 989

220080 116 23 46 302 308 84 (500) 430 47 69 530 679 707 961
221025 428 222110 52 386 412 223205 594 635 848 989 224253
421 618 65 95 710 71 849

225086 66 74 287 77 85 875 409 55 800 909 211089 143 90 (1000)
242 818 (3000) 428 566 618 55 84 748 77 92 98 866 956 212115 96
248 58 87 403 9 528 627 70 777 936 213005 302 93 (3000) 468 570
640 41 (500) 708 861 (1000) 95 977 214105 213 61 511 14 886 (1000)
215182 297 331 609 50 801 216000 43 44 100 280 250 53 666 768 81
840 217212 416 79 584 54 794 218082 42 161 344 447 644 219021
147 424 707 14 46 822 66 989

220080 116 23 46 302 308 84 (500) 430 47 69 530 679 707 961
221025 428 222110 52 386 412 223205 594 635 848 989 224253
421 618 65 95 710 71 849

225086 66 74 287 77 85 875 409 55 800 909 211089 143 90 (1000)
242 818 (3000) 428 566 618 55 84 748 77 92 98 866 956 212115 96
248 58 87 403 9 528 627 70 777 936 213005 302 93 (3000) 468 570
640 41 (500) 708 861 (1000) 95 977 214105 213 61 511 14 886 (1000)
215182 297 331 609 50 801 216000 43 44 100 280 250 53 666 768 81
840 217212 416 79 584 54 794 218082 42 161 344 447 644 219021
147 424 707 14 46 822 66 989

220080 116 23 46 302 308 84 (500) 430 47 69 530 679 707 961
221025 428 222110 52 386 412 223205 594 635 848 989 224253
421 618 65 95 710 71 849

Die Anstaltsleiter W. Schimmelpfeng in Frankfurt a. M., Gütchstr. 34, 30 Bureaus mit über 1000 An. gestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) erteilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugefandt. 3669

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 9. Ziehungstag, 29. Oktober 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 M. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St.-M. f. S.)

59 116 (1000) 34 230 (3000) 448 49 588 867 71 82 1064 909 507
601 20 790 44 52 56 2220 689 896 926 3254 (1000) 74 494 587 98 690
794 (500) 90 (1000) 856 4069 68 291 438 547 702 16 40 92 811 72 5015
177 374 441 525 (500) 738 822 975 6068 126 45 80 205 966 (500) 81
485 648 59 778 927 7065 280 556 606 (1000) 8071 378 628 68 76 789
809 40 990 9143 237 314 402 83 587 82 99 621 68 81 93 712 88 979 (500) 80
10007 172 79 83 248 412 57 619 24 28 823 67 924 11437 95 815 69

84 12088 89 (500) 215 71 458 720 840 89 13088 99 (1000) 104 73 91
264 310 26 692 705 53 811 89 98 912 14086 82 295 572 84 492 (500)
584 622 786 904 15017 69 122 319 618 765 864 16274 97 468 (500)
547 70 770 81 88 847 69 921 23 80 17001 45 188 57 390 458 599
914 90 18041 352 90 418 19 704 30 830 82 936 19068 (500) 44 199
566 653 701

20019 108 275 311 64 435 88 507 40 645 71 774 854 66 915 55
21087 55 851 66 595 726 40 (1000) 61 813 22061 161 204 21 38
428 39 74 510 68

Ausverkauf

im
Kaufhaus Führe,

Kirchgasse 48

vom 25. Oktober bis 5. November 1901

wegen Räumung der von meinem Vorgänger übernommenen grossen Waarenbestände in

Galanterie-, Leder-, Luxus- u. Spielwaaren.

Die Preise sämtlicher Waaren *ohne Ausnahme* sind erheblich herabgesetzt und je nach den Artikeln beträgt der Nachlass

bis 50 %

7691

Ich verweise auf die aussergewöhnlich billigen Preise in den Schaufenstern.

Kaufhaus Führer,

Telefon 2018.

On parle français.

English spoken.

Verkauf nur gegen Casse. — Versandt nach auswärts.

Mobiliar- Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Oktober, Morgens 10 Uhr, anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete sehr gute Mobiliar-Gegenstände als:

1 elegante Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung (compl.) mit 2thür. Spiegelschrank, 1 Rußb.-Speisezimmer-Einrichtung best. aus Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle mit Leder, Servante und Kameeltaschendivan mit Paneel, 1 Rußb. Wohnzimmer-Einrichtung bestehend aus: Vertikow, Divan, Ausziehtisch, Schreibtisch mit Sessel etc., 1 Spiegelschrank, 2thür. Kleiderschrank, Vorplatz-Toilette, 1 compl. Küchen-Einrichtung (Mahagoni lackirt), ovale und Nippische, Nähmaschine, 5flamm. Gaslüster und 1 Petrol-Hängelampe, mehrere Gefäße, Betten, Wascherb und diverse Gaslöcher, 1 vollst. photograph. Stativ-Apparat mit sämtl. Zubehör, 2 Schreibpulte u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind theils sehr wenig und theils noch nicht gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Kohlen

von nur den besten Gestein, sowie Coaks, Bräts, Anzündeohls und Scheitholz etc. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die

Rohlenhandlung

von **Franz Klein,**

16 Roonstr. 16.

6709

Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Empfehle außer meinen guten Colonialwaaren alle
Delikatessen und Conserven,
Grausshweiger u. Thüringer

Wurst- u. Fleischwaaren

in großer Auswahl im Auschnitt.

In- u. ausländische Weine!

Alles stets frisch und in feinsten Qualitäten.

G. Becker

37 Bismarckring 37.

7060

Prima neue Kastanien

empfehlen

S. Becker, Bismarckring 37.

Kartoffeln

für den Winterbedarf zu den billigsten Tagespreisen.

7725

Schwalbacherstr. 73.

Männerturnverein.

Bei der stattgehabten

Ausloosung



von Antheilscheinen zu unserem Turnhallenbau wurden folgende Nummern ausgelost:

Zu 50 Mark Nr.: 44, 58, 82,
" 25 " 45, 63, 84, 116, 120, 121, 172,
" 10 " 5, 12, 21, 32, 64, 67, 86, 109, 120, 154,
161, 191, 202.

Zu 5 Mark Nr.: 67, 102, 103, 125, 133, 139, 148, 154, 169,
171, 176, 250, 265, 278, 285.

Die Beträge können gegen Rückgabe des Antheilscheines bei Herrn Kaufmann **Fritz Engel**, Ecke Jaulbrunnstr. u. Schwalbacherstr. in Empfang genommen werden.

Der Vorstand des Männerturnvereins.

Verein „Süd-Wiesbaden“.

Einladung zur General-Versammlung:

Donnerstag, den 31. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im „Wintergarten des Rhein-Hotels“.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Ueberweisung zweier Beiträge zu wohltätigen Zwecken. (Antrag des Vorstandes).
4. Neuwahlen.
5. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen.

7800

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 2. November

er., Abends 9 Uhr, im Vereinszimmer,

Wellrichstraße 41,



Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungskommission.
3. Neuwahl von 4 nach § 20 des Statuts ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
4. Wahl der Vergütungskommission.
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrags pro 1900/1901.
6. Festsetzung des Etats pro 1900/1901.
7. Verschiedenes.

7790

Wir ersuchen unsere Mitglieder um allseitiges Erscheinen.
Der Vorstand.

Gräfin Schimmelmänn

Hofdame I. M. weiland d. Kaiserin Augusta,

wird **Mittwoch, den 30. Oktober, Freitag, den 1., und Samstag, den 2. November,** jeweils Abends 8 Uhr im Saale des Hotel Victoria, **Donnerstag, den 31. Oktober,** Vormittags 11 Uhr im Saale der Loge Plato reden über ihre

Reisen und Thätigkeit in Europa und Amerika.

Eintritt frei.

7851

Eintritt frei.

Neu eröffnet! Photographisches Atelier.

Empfehle mich zur Anfertigung von Portraits in jeder Ausführung und Größe. Vergrößerungen von Portraits nach jedem Bilde. Auf Wunsch komme auch außer dem Hause ohne bedeutende Preisverhöhung, nur vorzüglichste Portraits werden geliefert. Solange meine Collectionen für meine Schauläden nicht vollständig sind, liefere geeigneten Persönlichkeiten ein Bild gratis. Gütigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet

7933

Hochachtungsvoll

Ludw. Fröhlich, Photograph,
Bleichstr. 18, I.

Eine alte, angelegene Lebens-, Gastpflicht- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen

Reisebeamten

von gutem Ruf gegen angemessene Bezüge.

Die Stellung ist dauernd u. einträglich.

Offerten unter N. 5722 an Haasenstein & Vogler N. G. Frankfurt a. M. 744/34

Strassenmühle.

Donnerstag:

Elite-Kuh-Abend

7937

Die Verwaltung.

Donnerstag Mehlsuppe.

Mittwoch Abend:

Bratwurst, Schweinepfeffer.

wogu freundlichst einladet

7936

Otto Ramsperger, Gellenstr. 5.

Häringe

per Dugend 55 Pfg.

7724

Schwalbacherstr. 73.

Neuwind der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind gleiches Resultat erzielt. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, hell, glänzend, weich, kräftig und macht jedes Haar länger, lang und federnd. — Frühzeitig ergriffen, erhält das Haar seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwind der Haare auf kalten Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lavacrin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbaren Wuchs der Haare erzeugt. Das Lavacrin ist ein rein pflanzliches Produkt, so kann es mit besten Annehmlichkeiten in der Geringsten zu jögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es giebt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Ein solches Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig, und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erkrankungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch ist die Ursache, und die Natur braucht Jahre um diesen Mangel zu ersetzen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Männen, welche wir von Personen besagen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es giebt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Erster Turner, Präsident des Fairmount College, Columbus, Ohio, sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1890 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugebildeter Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Randes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der kahle Fleck vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich fast gänzlich kahl und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Refutation zu fürchten.“

Frau H. Walker, 18 Haven St., Quakertown, Pa.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit länger Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“

Frau H. M. Green, Jones-Willa, Turbed, Terrace Road, Eng.: „30 Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Rand davon übrig. Seitdem ich es wieder praktisch auf den entblößten Stellen, wird dichter und ihre Haare sind wieder wunderbar.“

Frau G. Hunt, 21 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst unangenehm überhaars, zu konstanten, das nach dem unangenehmsten Gebrauch von Lavacrin mein Haar wieder zu wachsen anfang. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haarerneuerungsmitel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lavacrin werden die Haarwurzel in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar emblet und wächst mit erstaunlicher Schnelligkeit. Wüster kleiner Mädchen, deren Haar kurz und ungenügend ist, kann sehr leicht in werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entsetzt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig zu wissen, daß es ein Mittel giebt, welches ihren kleinen Kindern herrliche Haare verschafft.

Preis einer großen Flasche Lavacrin, mehrere Monate ausreichend, 12.50, 3 Flaschen 32.00, 6 Flaschen 60.00. Von 3 Flaschen ab ist und solltet. Versand geg. Nachnahme oder vorherige Geldsendung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien VII, Mariahilferstr. 38.

Von heute ab Bleichstraße 27:

Prima Ia Rindfleisch per Pfd.	54	Pfg.
„ „ „ „ „	60	„
„ „ „ „ „	60-66	„
„ „ „ „ „	50-60	„

Bienen-Honig.

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiessbaden und Umgebung.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in Wiessbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt; in Biebrich bei Hof-Conditor C. Wachenheimer, Rheinstraße.

Kanarienvögel

zu allen Preislagen empfiehlt

G. Eichmann,
Vogel- u. Samenhandlung,
Mauergasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Dem Wunsch meiner werthen Kundschaft von Wiessbaden und Umgebung Rechnung tragend, habe ich mein Geschäft von Römerberg 20 nach dem Centrum der Stadt

Ellenbogengasse 16

verlegt und wird es mein Bestreben sein, die mich bedehrende Engros- wie Detail-Kundschaft wie bisher, so auch weiterhin nach bestem Können zufrieden zu stellen und bitte ich die geehrten Herrschaften, bei Bedarf in Büchsen- und Haushaltungsmitteln von deren Güte und Preisen sich persönlich überzeugen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilh. Mayer, Büstenfabrik,
Ellenbogengasse 16.

7914

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Central-Heizung, elektr. Licht, schöner Garten

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem besten Preis von 48,000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Stagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Vorgarten

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Süd-Stadtteil, 3 und 4-Zimmer-Wohn. mit einem Ueberflus abzüglich aller Kosten von 1200 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables Stagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring, mit Hintergarten

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Geschäftshaus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10-12,000 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, sehr rentabel, mit Laden, obere Webergasse, zum Preise von 33,000 M. Anzahlung 5-6,000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, großer Hofraum, großer Wertplatz, Westviertel, Anzahlung 8-10,000 M.

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, nahe der Dohheimerstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahlung 6,000 Mark

durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Stagenhaus an der Schierkeimerstraße, welches mehr als 6%, rentiert durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein rentables Besitzthum, beste Lage, in Wiesbaden, mehrere Häuser mit Stallung, großem Garten, welcher sich noch zu zwei Bauplätzen verwerthen läßt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125,000 M. zu verkaufen oder auch auf ein hiesiges Stagenhaus zu veräußern durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Comfort ausgest. Haus am Kaiser Friedrich-Ring, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen, wo Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern selbst frei hat, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus in der Nähe der Rheinstraße mit 5 mal 5-Zim.-Wohn. zu verkaufen oder auch auf ein Objekt hier oder anderswärts zu veräußern durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit gutgehender Bäckerei in einem sehr belebten Rheinstraßen ist wegen Krankheit des Besitzers für 36,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus in Wiesbaden mit 5-6 Zimmer und Zubehör sammt schönem Garten wegzugsbaher für 11,000 M. mit 3-4,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In Niederwall ist ein Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Weinsteller, großer, schön angelegter Garten mit 200 Obstbäumen, herrliche Aussicht auf Rhein und Gebirge, wegen Alter des Besitzers für 22,000 M. mit 3-4,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues in Oberwall in Blöndsteinen gebautes Wohnhaus sammt Stall und Remise, sowie 150 M. großer Garten mit Treibhaus, 120 Weinstöckchen, eine Anzahl der edelsten Obstbäume, Erker-Anlagen u. s. w., sowie Wasserleitung im ganzen Garten, der Garten liegt sich, da an zwei Straßen gelegen, sehr gut zu verk. Bauplätzen verwerthen, für 15,000 M. mit 4-5,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentables Haus, oberer Stadtteil, mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 3 Pferde, für 6,400 M. zu verkaufen. Käufer hat eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie Stallung u. s. w. vollständig frei. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verz. Villen (Eiser, Wollmühl u. Bachmeyerstr.) im Preise von 55, 64, 95 u. 115,000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit großem Garten, für 120,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl rentabler Geschäftsh. u. Stagenhäuser, sowie Pension- u. Pensions-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Vororten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Männer-Asyl,

74. Dohheimerstraße 74,
empfiehlt sein gepaltene Kiefern-Anzündholz
frei in's Haus à Eck 1 M., Buchenholz à Str. 1.50

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater Friedr. Müller, Dohheimerstraße 74,

Frau Fausel, Wwe., Al. Burgstraße 4. 886

fortwährend zu haben.

Adam Bommhardt,

Walraustraße 17.

Man beachte die Rückseite der Fahrkarten der elektrischen Straßenbahnen.

M. Singer, Sächsisches Waarenlager.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

7443

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Wilsberg 5 und Ellenbogengasse 2.

Villa, Uhlandstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa mit 15 Zimmern, für Pensionatszwecke, mit 15-20,000 Mark Anzahlung zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Blumenstraße, mit 12 Zimmern sofort veräußert durch

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Frankfurterstr., mit 16 Zim. großer alter Garten, für 120,000 Mark zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Leberberg, 15 Räume, großer Garten, sofort zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villen in Eltville, à 45,000 M., zu verkaufen oder gegen Stagenhaus zu vertauschen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Sonnenbergerstraße, mit 12 Zimmern, mit oder ohne Möbel, zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Alwinstraße, mit 11 Zimmern, 28 Ruthen Garten, preiswerth zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Hochrentables neues Haus nahe Kaiser Friedrich-Ring, mit 2 x 4 Zimmerwohnungen in der Etage, ca. 3,000 M. Ueberflus, bei 12-15,000 M. Anzahlung veräußert.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Langstraße, mit 9 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

5 Zimmerhaus, Herderstraße, 6,200 M. Mietheinnahme, für 95,000 M. zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Herrngartenstraße, mit 6 Zimmerwohnungen, 5,650 M. Mietheinnahme, Verkaufspreis 100,000 M. Näheres

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Moosstraße, mit 2 Zimmern, 11. Wohnungen, preiswerth veräußert.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Oranienstraße, mit 2 Zimmern, 2. Etage, großer Hof, ist sofort veräußert.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Eckhaus mit fliegender Metzgerei ist bei 6-8,000 M. Anzahlung für 96,000 M. feil.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Al. Haus, nahe Langgasse, ist für den besten Preis von 39,000 M. bei 4-5,000 M. Anzahlung zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Zu verkaufen 2 x 3 Zimmerhaus, Sedanstraße, 10,000 Mark unter der Lage. Näheres

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Eckhaus, Rheinstraße, mit großem Laden, sofort veräußert.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kleines Haus im Westen für die Brandtage zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Haus, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit 7,700 M. Mietheinnahme, für 135,000 M. zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Haus, Rheinstraße, unter guten Bedingungen zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Stagenhaus an der Klingelstr., mit 6 Zimmerwohnungen, preiswerth zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Drudenstraße, mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, mit 6-8,000 M. Anzahlung zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Neelstraße, zu verk. oder zu vertauschen. Näh.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus zum Abbruch, Kirchstraße, unter günstigen Bedingungen zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Weststraße, mit 6 Zimmern, für 50,000 M. zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Doppelhaus gegen Bauplatz zu veräußern.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Grundstück, Gemarkung Wiesbaden, ca. 1 1/2 Morgen, gegen Stagenhaus in Wiesbaden zu vertauschen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Haus, Frankfurterstr., mit 2 x 3 Zimmerwohnungen, bei 8-10,000 M. Anzahlung zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues rentables Haus mit 4 u. 5 Zimmern in der Etage, der Neuzeit entsprechend, rentiert eine 5-Zimmerwohnung frei u. 1,000 M. Ueberflus, ist zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus inmitten der Stadt, zum Abbruch zu verk. oder zu vertauschen. Näheres

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Ecksteinhaus mit 2 x 3 Zimmerwohnungen im Stod, für 75,000 M. zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Kungasse, mit 2 Bädern, für 105,000 M. bei 15 bis 20,000 M. Anzahlung zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus mit 8 Zimmerwohnungen, Stallung für 3 Pferde, nahe Eiserstraße, für den besten Preis von 70,000 M. feil.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Adelstraße, mit 7 Zimmerwohnungen, 6,700 M. Mietheinnahme, ist zum Preise von 128,000 M. zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Eckhaus mit 2 Zimmern, 4-Zimmerwohnungen, nahe der Rheinstraße, preiswerth zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Friedrichstraße, mit Bauplatz, unter guten Bedingungen zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Oranienstraße, mit 6-Zimmerwohnungen, für 65,000 M. feil.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus mit Stallung für 6 Pferde. Kleine Wohnungen, sofort veräußert.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Geschäftshaus, Bleichstraße, mit 2 Zimmern, gr. Werkstatt und Laden, frequente Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kleines Haus mit 2 Bädern, Westviertel, mit geringer Anzahlung für 44,000 M. zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Landhaus, Halteplatz der elektr. Bahn, für 28,000 M. zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Westendstraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preiswerth feil.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Feldstr., rentiert bei freier Wohnung noch ca. 1,800 M. Ueberflus, ist bei 8-10,000 M. Anzahlung zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kleines Haus, inmitten der Stadt, zu verkaufen oder zu vertauschen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Eckhaus im Westen zu verkaufen eventl. zu vertauschen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Haus, süd. Stadtseite, mit drei und vier Zimmerwohnungen, zu verk.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Wallraustraße, wo Stallung für 6-8 Pferde vorhanden, bei leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Stagenhaus mit 2 Zimmern und Werkstatt, feil. Stadtseite preiswerth zu verkaufen.

A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

7806

Großer Möbelverkauf.

22 I Marktstraße 22 I.

Alle Arten Möbel, Betten und Polsterwaren gut und billig.

Wilh. Mayer,

Möbellager u. Schneiderei.

6521

„Unser neuer Waffel- — das ist a Gänger! So was hat noch keine Dinerkammer.“